• Anzeigen •
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent — Chicago, Dienstag, 18. October 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 247

Bis heute Abend um 9 Uhr sind die Registrirungsplätze offen.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Das Wahlgesetz in Michigan.

New York, 18. Oct. Im nationalen Hauptquartier der demokratischen Partei ist man sehr erfreut darüber, daß das Miner'sche Wahlgesetz in Michigan, betreffs Erwählung von Präsidentschafts-electoren nach den einzelnen Congreßdistricten, statt im ganzen Staat zusammen, auch vom Bundesobergericht als verfassungsmäßig bestätigt worden ist. Das ist dasselbe Gesetz, welches Präsident Harrison in seiner Botschaft als verfassungswidrig angegriffen hat. Durch die jetzige Entscheidung werden den Demokraten bestimmt 5 oder 6 Präsidentschafts-Wahlmännerstimmen von Michigan zufallen, welche, wenn der Staat als solcher eine republikanische Mehrheit abgab, natürlich stets als republikanische Electorenstimme zählten. In einigen anderen Wahlkreisen von Michigan dürften die Republikaner durch Zusammengehen von anderen Parteien mit den Demokraten die Mehrheit verlieren, so daß es für wahrscheinlich gilt, daß sie im Ganzen nicht mehr als 4 von den 14 Wahlmännerstimmen des Staates Michigan bekommen werden.

Ende des Homesteader Strikes?

Homestead, Pa., 18. Oct. Der größte Theil der Homesteader Ausständigen soll jetzt unter den Bedingungen der Carnegie'schen Gesellschaft zur Arbeit zurückgekehrt sein. Auch die Stahlarbeiter sollen angestellt werden, wenn sie darum nachsuchen. Die Carnegie'sche Firma äußerte die Meinung, daß der große Ausstand jetzt so gut wie beendet sei, und innerhalb einer Woche die allermeisten Leute wieder an der Arbeit sein würden. Der Berathungsausschuß der Striker jedoch versichert, daß die Ausständigen noch immer fest ständen, und nur ganz vereinzelte Desertionen aus ihren Reihen vorgekommen seien.

Bahnbediensteten-Strike.

Denver, Col., 18. Oct. Die Geschäfte auf der 2. und 3. Abtheilung der Denver- & Rio Grande-Bahn sind fast völlig zum Stocken gebracht, da die Locomotivführer und Conducteure ausstehen. In Leadville macht sich bereits Mangel an Oel, Coke und anderen Lebensbedürfnissen fühlbar, und wenn der Strike nicht bald aufhört, so werden viele Gruben genöthigt sein, den Betrieb ganz einzustellen. Die Colorado-Midland-Bahn wird durch den Strike noch nicht berührt.

Des Betrugs beschuldigt.

Baltimore, 18. Oct. Eine aufsehenerregende Klage wurde im Kreisgericht von dem bekannten Kohlenhändler Alexander Shaw gegen den Kriegsminister Stephen B. Elkins und den früheren Bundessenator Henry G. Davis eingeleitet. Shaw behauptet nämlich, daß er von Elkins & Davis, welche die größere Anzahl von Actien in der West Virginia-, Central- & Pittsburg-Bahn gehört, in systematischer Weise betrogen worden sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Ems von Bremen; Circassia von Glasgow; Massachusetts von London; Marengo von Hull; Mohican von Bristol.

Boston: Hermann von Antwerpen; Catalonia und Angloman von Liverpool.

Philadelphia: Lord Gough von Liverpool.

Amsterdam: Rotterdam von New York.

Hamburg: Rhaetia von New York.

Bremen: Elbe von New York.

Abgegangen.

Southampton: Saale, von Bremen nach New York.

Hamburg: Russia nach New York.

Gravesend: England nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute Regenschauer, und am Mittwoch im Allgemeinen schön; Nordwestwinde; kühler am Mittwoch früh.

Telegraphische Notizen.

— In verschiedenen Stadttheilen von Ottawa, Ill., grassirt die Diphteritis in bösartigem Grade.

— Das Befinden der Gattin des Präsidenten Harrison ist wieder ein wenig befriedigender.

— Der Corresp[o]ndent des Londoner „Chronicle" in Rom berichtet, Papst Leo habe Frankreich die Warnung zugehen lassen, daß, wenn es seine Angriffe gegen den Vatican nicht einstelle, der Papst nach den nächstens zu erwählenden Cardinälen keine Franzosen mehr in das Hl. Collegium wählen werde.

— Aus Topeka, Kans., wird gemeldet: Der große Ausstand der Telegraphisten der Golf-, Colorado- & Santa Fe-Bahn, von welchem gestern so viel Wesens gemacht wurde, ist bereits vorüber.

— Eine Depesche aus Pottsville, Pa., meldet: Die Verheerungen der Diphtheritis in den norwegischen Townships dieses Countys sind so bedeutend gewesen, daß die Schuldirectoren beschlossen haben, die Schulen in Hazelville zu schließen. Es gibt in dem District kaum eine einzige Familie, welche nicht ein oder mehrere diphtheritiskranke Kinder hat.

Ausland.

Der kommende Reichstagskampf.

Berlin, 18. Oct. Vielleicht der größte politische Kampf, welchen Deutschland seit der preußischen Conflictszeit der 60er Jahre gesehen hat, wird sich bald im Reichstage abspielen. Gleichzeitig mit der Unterzeichnung der neuen Militärvorlage hat der Kaiser den Kanzler Caprivi ermächtigt, den Reichstag aufzulösen, falls dieser die Vorlage nicht annimmt. Der Fall könnte eintreten; denn die Haltung der Ultramontanen, der ausschlaggebenden Macht, ist noch immer eine zweifelhafte.

Halbamtlich wird über den Geist und Zweck dieser Vorlage berichtet: „Als Caprivi Reichskanzler wurde, fand er einen detaillirten Plan zur Vermehrung des Reichsheeres, und zwar unter Beibehaltung der 3jährigen Dienstzeit, schon vor. Derselbe war von General v. Verdy-Vernois, dem Kriegsminister, und vom Grafen Waldersee, dem Generalstabschef, ausgearbeitet worden und sollte schrittweise ausgeführt werden. Fürst Bismarck hatte ebenfalls seine Zustimmung gegeben. Da Caprivi sich überzeugte, daß der Ausführung dieses Planes viele Schwierigkeiten entgegenstanden, und nachdem durchaus befriedigende Versuche nach dem Zweijahrs-Dienstsystem mit verschiedenen Infanterieregimentern gemacht worden waren, so wurde die jetzige Vorlage entworfen. Heute stimmen der Reichskanzler, der Kriegsminister und der Generalstabschef hinsichtlich des jetzigen Entwurfes und der Mittel zu seiner Ausführung überein, wie damals Bismarck, Verdy-Vernois und Waldersee. Sie betrachten das zweijährige Dienstsystem nicht als den Zweck, sondern als das Mittel zum Zweck. Die Hauptzwecke sind die Durchführung der allgemeinen Dienstpflicht und die Einreihung einer jüngeren Classe von Männern, als jetzt gewöhnlich unter der Fahne dienen.

Der Inhalt der Vorlage wurde dem preußischen Ministerrath vor einigen Monaten bekannt gemacht. Der preußische Ministerpräsident befindet sich in völliger Uebereinstimmung mit dem Kanzler über die politische Nothwendigkeit der Vorlage, und keiner der Minister, auch den Finanzminister nicht ausgeschlossen, hat einen Einwand erhoben."

Trotz dieser halbamtlichen Erklärung bezweifelt man nicht, daß über diese Vorlage viel im Cabinet herumgestritten wurde. Das französisch-russische Bündniß hat offenbar den Hauptantrieb gegeben, mit der Vorlage jetzt herauszurücken. Man will, daß j e d e r Deutsche, welcher überhaupt Waffen tragen kann, militärisch ausgebildet werde.

Opfer unglücklicher Speculationen.

Berlin, 18. October. Der bekannte Kaufmann Oscar Schreiber, der das Privilegium hatte, für die kaiserlichen Küchen in Berlin und Potsdam Fleisch zu liefern, hat Selbstmord durch Erschießen begangen. Unglückliche Häuserspeculationen waren die Veranlassung seiner verzweifelten That.

Berliner Bürgermeisterfrage.

Berlin, 18. Oct. Jetzt streiten sich die Mitglieder der Berliner Corporation lebhaft um die Wahl eines zweiten Bürgermeisters herum. Von den extremen Radicalen ist Dr. Stryck als Candidat gegen den, von den Deutschfreisinnigen Erkorenen, den Dr. Langerhans, auf den Schild gehoben worden.

Von der Cholera.

Hamburg, 18. Oct. Neuerdings sind 13 Erkrankungen, aber nur 3 Todesfälle seuchenartigen Charakters gemeldet worden. Kaiser Wilhelm hat bis jetzt im Ganzen 50,000 Mark für die Nothleidenden beigesteuert.

160 Opfer!

London, 18. Oct. Nach den neuesten Berichten des „Standard" aus Shanghai, China, befanden sich auf dem untergegangenen Postdampfer „Bokhara" rund 200 Personen, und sind 160 derselben umgekommen. Unter Letzteren befinden sich auch 5 Unterofficiere und 3 Sergeanten, welche nach der britischen Garnison von Hongkong gehen sollten.

Bedenklicher Zusammenstoß!

Wien, 18. Oct. An der galizischen Grenze ist es zu einer Reiberei zwischen österreichischen und russischen Truppen gekommen.

Die österreichischen Schildwachen wollten einige russische Auswanderer nicht hereinlassen. Die Kosaken aber wollten dieselben gerne herüberschieben. Es wurde ein Schuß abgefeuert, und ein Oesterreicher fiel. Darauf kam es zu vielen Schüssen und Bajonnetstichen. Endlich flohen die Russen.

Darf er nicht heirathen?

Wien, 18. Oct. Es heißt, Fürst Metternich habe sich nach den Ver. Staaten begeben, um eine amerikanische Erbin zu heirathen. In Beamtenkreisen ist man vielfach der Ansicht, daß der Kaiser von Oesterreich diese Heirath verbieten werde, gerade wie der deutsche Kaiser dem bisherigen deutschen Gesandten in China, Hrn. v. Brandt, verboten habe, seine amerikanische Braut zu heirathen. (Die Abdankung des Hrn. v. Brandt als Gesandter soll übrigens nichts mit dieser Angelegenheit zu thun haben.)

Verschwörungs-Sensation.

Warschau, 18. Oct. Wieder ist eine bedeutende Anzahl Adeliger verhaftet worden, welche in Kowno und Wilna eine Verschwörung angezettelt haben sollen.

Miquel schwer krank.

Berlin, 18. Oct. Der Finanzminister Miquel ist so schwer erkrankt, daß man ernstlich um ihn besorgt ist.

Telegraphische Notizen.

— Im Congostaate in Westafrika soll es schon wieder zu einem gefährlichen Aufstand der Eingeborenen gekommen sein.

— Die Berliner „Post" will wissen, daß Kaiser Wilhelm die neue Militärvorlage bereits unterzeichnet habe.

— Kaiser Wilhelm wohnte gestern in Berlin einer Aufführung des Dramas „Columbus" von Werder bei. Nach der Vorstellung überreichte er dem Verfasser seine Photographie mit eigenhändiger Namensunterschrift.

— Wie das Wiener „Tageblatt" berichtet, soll nächstens auch ein Wett-Distanzritt von Wien nach Rom und umgekehrt stattfinden, nach denselben Regeln, wie der Wett-Distanzritt zwischen Berlin und Wien. An Theilnehmer des letzteren Distanzrittes sind im Ganzen 40 Preise vertheilt worden, in der Höhe von 20,000 bis herab zu 500 Mark.

— Die Entscheidung des Staatsobergerichtes von Michigan, welche gestern vom Bundesobergericht bestätigt wurde, erklärt das Michiganer Staatsgesetz bezüglich der Wahl von Präsidenten-Electoren nach Congreßbezirken für s t a t t h a f t nach der Verfassung (nicht, wie es gestern infolge eines Wortfehlers hieß, für „verfassungswidrig", sondern für „verfassungs m ä ß i g".) Diese Entscheidung kommt der demokratischen Partei zugute, welche infolgedessen wenigstens einen Theil der Wahlmännerstimmen in Michigan bekommt.

— In einer Schwefelgrube bei Palermo, Sicilien, wurden gestern 6 Grubenarbeiter von den Dämpfen überwältigt, und desgleichen zwei Gendarmen und eine Frau, welche den Unglücklichen Hilfe bringen wollten. Alle sind umgekommen.

— Die Russen haben jetzt zur Abwechslung z u v i e l Getreide, und ist daher eine ernstliche Krise im russischen Getreidehandel ausgebrochen. Auswärtige Geschäftsleute weigern sich, das überflüssige Getreide aus dem Inneren Rußlands zu kaufen, und die Preise fallen, während gleichzeitig die Frachtraten in die Höhe gehen. Eine Anzahl Exporthäuser haben bereits ihre Geschäfte eingestellt.

— Sämmtliche in Rumänien befindliche Diplomaten und Consuln von Griechenland haben Befehl erhalten, ihre Posten zu verlassen. Die rumänische Regierung hatte ein von einem griechischen Kaufmann zur Hebung von Ackerbau und Industrie in Griechenland hinterlassenes Vermögen beschlagnahmt.

— Unter den 7 Directoren der australischen Bankgesellschaft, welche des Betrugs gegen die Actionäre beschuldigt waren, sind 4 freigesprochen worden, und bezüglich der 3 Anderen, zu denen auch der frühere Minister für Bergbau-Angelegenheiten gehört, konnten sich die Geschworenen nicht einigen.

— Aus Sansibar in Ostafrika kommt folgende Schreckenskunde: Nachrichten aus dem Innern zufolge hat der Wahehestamm, welcher im letzten Winter eine deutsche Expedition unter dem Commando des Lieutenants v. Zalewski aufrieb (wobei der Befehlshaber, viele Officiere und 300 Mann niedergemetzelt wurden) die deutsche Station bei Mpwapwa neuerdings angegriffen. Der arabische Gouverneur, zwei Deutsche, zwei Britisch-Indier und eine Anzahl Andere wurden getödtet, außerdem viele Vertheidiger verwundet. Die Angreifer plünderten die Niederlassung und legten auch Feuer an. Sie sollen auch andere europäische Niederlassungen angegriffen haben.

— Nicht 23, sondern 34 Insassen des in chinesischen Gewässern in einem Teifun untergegangenen Postdampfers „Bokhara" wurden gerettet. Die Bemannung des Dampfers bestand aus 120 Lascaren (indischen Matrosen.) Wieviele Passagiere auf dem Dampfer waren, weiß man noch immer nicht genau; sehr groß scheint jedoch ihre Anzahl nicht gewesen zu sein, da in dieser Jahreszeit nur wenig Personen in dieser Richtung reisen.

— Am hellichten Tag wurde gestern zu Port Jervis, N. Y., der Milchmann Ephraim Shay von drei unbekannten Landstreichern überfallen und um $200 beraubt. Der Raubanfall zog eine Menge Menschen und schließlich auch die löbliche Polizei herbei. Die Räuber suchten zu entkommen, und in dem Kampfe wurde einer derselben erschossen. Die beiden Anderen, die verwundet waren, rannten, hitzig von der Menge verfolgt, dem Delawarefluß zu, stürzten sich hinein und schwammen einer kleinen Insel zu, wo sie sich verborgen halten. Die Insel ist mit Booten umstellt worden.

— Gestern ist in Washington die Antwort des päpstlichen Staatssecretärs Rampolla auf das Gesuch des amerikanischen Staatssecretärs Foster eingetroffen, Urkunden und Reliquien von der Columbus-Zeit, die sich im Vatican befinden, für die Weltausstellung zeitweise zu überlassen. Der Brief ist in sehr höflichem Tone gehalten und besagt, daß der Papst das Gesuch unverzüglich gewährt habe. Des Weiteren theilt der Cardinal mit, daß der Papst sich durch Monsgr. Francesco Satolli, den Erzbischof von Lepanto i. p., bei den Feierlichkeiten zur Eröffnung der Weltausstellung vertreten lassen werde.

Geheimnißvoller Tod.

L. Halberstadt stirbt anscheinend als Opfer von Giftmördern.

Untersuchung eingeleitet.

Der Kaufmann L. Halberstadt ist in Brockwell, Ont., unter Umständen gestorben, welche den Verdacht eines an ihm verübten schweren Verbrechens sehr nahe legen.

Herr Halberstadt hatte seine Geschäftslokalitäten im Hause 125 Clark Str., wohnte aber mit seiner Familie in Naperville, Ill. Vor Kurzem hatte er eine Geschäftsreise nach Boston unternommen und die Rückfahrt nachweislich mit etwa $1000 baren Geldes in der Tasche angetreten. Am 13. d. M. wurde der etwa 65 Jahre alte Mann in Brockwell, Ont., in einer Verfassung angetroffen, die Anfangs auf einen plötzlich bei ihm eingetretenen Irrsinn schließen ließ.

Eine eingehende Untersuchung ergab aber die hohe Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Mann mittelst scharfer Narcotica betäubt und beraubt worden sei. Es wurde von seinem Gelde nur ein geringfügiger Rest gefunden und überdies seine werthvolle Uhr vermißt.

Halberstadt wurde nach einem Hotel verbracht, woselbst er trotz aller ärztlichen Bemühungen, unter den ausgesprochenen Anzeichen einer Vergiftung starb.

Die Verwandten des Verschiedenen dringen auf eine eingehende Untersuchung des mysteriösen Falles.

Eine nette Gegend.

Die „Lyons Bande" auf der Westseite an der Arbeit.

Die Polizei drückt die Augen zu.

Auf der Westseite sind seit Kurzem wieder Einbrüche an der Tages- oder richtiger an der Nachtordnung, ohne daß die Polizei Anstalten träfe, sich der betreffenden Gauner zu versichern.

Vor Allem sind es Gasthäuser und Grocerieläden, in der Nachbarschaft von Van Buren und Aberdeen Str., welche von den Gaunern heimgesucht werden.

Am Samstag erschien ein junger Mann in Murphys Wirthschaft, S.-W.-Ecke von Aberdeen und Van Buren Str. und ließ sich ein Glas Bier geben. Unmittelbar nachdem der Bursche das Glas ausgetrunken hatte, begab er sich in eines der rückwärtigen Zimmer und schlief dort ein. Der Schankwärter bekümmerte sich nicht weiter um ihn und vergaß seiner, als er das Lokal schloß.

Als am nächsten Morgen der Eigenthümer der Wirthschaft sein Geschäft betrat, stellte sich heraus, daß die Thüre unverschlossen war, und daß die Baarschaft von $40 sammt verschiedenen Cigarrenkisten verschwunden war. Von dem Burschen, der sich im Locale hatte einsperren lassen, war keine Spur zu sehen.

In der nächsten Nacht wurde dasselbe Manöver in der Wirthschaft von M. J. Flavin, Ecke Tilden Ave. und Aberdeen Str., ausgeführt. Drei junge Burschen, einer derselben offenbar identisch mit demjenigen, der bei Murphy den Diebstahl verübt hatte, kamen gegen Abend in das Lokal. Einer der Dreie begab sich in ein rückwärtiges Zimmer und legte sich dort schlafen. Inzwischen benahmen sich aber die zwei Anderen so verdächtig, daß der Geschäftseigenthümer sie aufforderte, das Lokal zu verlassen.

Dadurch entstand eine Balgerei und während derselben schlich sich der dritte Mann in's Zimmer und nahm den Inhalt der Ladenkasse — $20 — und ein Fäßchen Whiskey im Werthe von $11 an sich. Darauf verschwand das Trifolium.

Drei Stunden später erbrach dasselbe Trio den Groceryladen von J. R. Roney, No. 376 W. VanBuren Str., und stahl dort $5 baar und Cigarren im Werthe von $50. Vor dem Thore wurde am Morgen das entleerte, bei Flavin gestohlene Whiskyfäßchen gefunden.

Heute Nacht unternahm die gefährliche Bande einen neuen Raubzug und ein Mord wäre nahezu das Resultat desselben gewesen.

Es waren diesmal vier der Strolche beisammen. Die Kerle drangen in das Kohlenlager von Archibald Dick, No. 135 Aberdeen Str., und stahlen dort Werkzeuge im Werthe von $16. Ein Nachbar, Charles Pick, traf die Bande bei der Arbeit und faßte einen der Burschen beim Kragen. Einer von den Vieren stach nun mit einem Messer nach der Kehle Picks.

Der Gefährdete streckte den rechten Arm vor, um sich zu schützen. Er rettete dadurch sein Leben und kam mit einer tiefen Schnittwunde an der rechten Hand davon. Die Banditen machten sich, ohne verfolgt zu werden, aus dem Staube.

Unter den Bewohnern jener Gegend ist die Einbrecher-Gesellschaft unter der Firma die „Lyons Bande" wohl bekannt. Trotzdem die Mitglieder dieser Vereinigung von Verbrechern von aller Welt genau gekannt werden, hat die Polizei bisher noch keine „Anhaltspunkte". —

Die „Abendpost" ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

— Der heutige Tag wird als der 79. Jahrestag der Völkerschlacht bei L e i p z i g in vielen Theilen Deutschlands gefeiert.

— In Rumänien ist man wegen des Gesundheitszustandes der Königin Elisabeth (der Dichterin „Carmen Sylva") sehr besorgt.

Englewood schwer heimgesucht

Ein ganzes Häusergeviert wird ein Raub der Flammen.

Der Todessprung einer vor Schreck wahnsinnigen Frau.

Schreckliches Ende eines Bäckerei-Arbeiters.

Eine Anzahl Familien verliert ihre ganze Habe.

Eine Feuersbrunst, wie sie in solchem Umfange innerhalb der Stadtgrenzen Chicagos seit Jahren nicht mehr gewüthet hat, suchte heute Morgen die Vorstadt Englewood heim und zur Zeit, da wir dieses niederschreiben, ist der Brand zwar unter Controlle, doch die Feuerwehr befindet sich noch unausgesetzt an der Arbeit, um die Gefahr des Wiederausbruchs zu beseitigen.

Es war ungefähr 4½ Uhr heute Morgen als die Polizisten in der Station an der Wentworth Ave. eine ungewöhnliche Helle bemerkten, die aus der Richtung, in welcher der Bahnhof von Englewood liegt, kam und zusehends intensiver wurde. Dicht neben der Station ist eine Compagnie Feuerwehr stationirt; fünf Minuten später rasselte die Spritze, gefolgt vom Patrollwagen, in der Richtung nach dem Bahnhof davon. An der Ecke der 63. Str. und Wentworth Ave. angekommen, zeigte es sich sofort, wo das Feuer, denn ein solches war es, wüthete. Drei oder vier Häuser in der Nähe des Bahnhofes standen in Flammen, soviel ließ sich schon von Weitem erkennen.

Die Bewohner der Nachbarschaft lagen in tiefem Schlaf, als das Verhängniß über sie hereinbrach. An der 63. Str. dicht neben dem an der Ecke von dieser und der Honore Str. belegenen Kent Hotel befand sich die Bäckerei von Jäger und Blum. Dort, in der Backstube, war das Feuer entstanden, das sich mit rasender Schnelligkeit einen Weg nach oben bahnte und bereits das ganze Gebäude ergriffen hatte, noch ehe die Arbeiter oder die im Hause wohnenden Leute recht zur Besinnung kamen. Das Unglück brach überhaupt so schnell herein, daß thatsächlich Niemand daran gedacht hatte, die Feuerwehr zu alarmiren und Jedes nur an die Rettung seines Lebens dachte.

In unglaublich kurzer Zeit ergriffen die Flammen auch das neben der Bäckerei stehende Kent-Hotel, ein dreistöckiges Backsteingebäude, und ebenso ein südlich gelegenes Wohnhaus. Das Hotel war bereits in Rauch und Flammen eingehüllt, als die Feuerwehr anlangte.

Zu dieser Zeit hatte sich bereits eine beträchtliche Menschenmenge an der Ecke angesammelt. Eine fürchterliche Kopflosigkeit herrschte. Die Insassen des Hotels liefen schreiend in den oberen Stockwerken umher. Frauen in Nachtgewändern erschienen bald an diesem, dann wieder an jenem Fenster und blickten mit angstverzerrten Gesichtern auf die Straße, um gleich darauf, von Rauch und Flammen zurückgetrieben, wieder im Inneren des Gebäudes zu verschwinden.

Polizisten und einige andere beherzte Männer versuchten, in das brennende Gebäude zu gelangen, doch nur wenige hatten Erfolg. Von unten rief man den an den Fenstern Erscheinenden zu, nicht herabzuspringen, da der Leiterwagen in jedem Augenblick eintreffen müßte. Da plötzlich schwang sich eine Frau über die Fensterbrüstung im dritten Stock, und, während die Menge einen Schreckensschrei ausstieß, der selbst das Toben des entfesselten Elementes übertönte, sprang sie kopfüber herab. Die Unglückliche überschlug sich während des Falles einige Male, fiel mit dem Kopfe auf das Steinpflaster und war todt, als man sie aufhob.

Der Name der auf so schreckliche Weise um's Leben gekommenen Frau ist Ada Buttler. Sie war die Gattin eines Briefträgers, der No. 623 63. Str. wohnt. Sie hatte sich gestern Abend zu ihrer Mutter, der Frau Mary Kelley, begeben. Diese ist die Besitzerin des Hotels und veranlaßte die Tochter, die Nacht bei ihr zuzubringen. Mittlerweile setzte die Feuersbrunst ihr Zerstörungswerk fort. Gierig züngelten die Flammen nach allen Richtungen und aus den Dächern der Häuser im weiten Umkreise schossen die Feuergarben empor. Mit lautem Krachen sprangen in Folge der immensen Hitze die großen Scheiben in den Schaufenstern der an der Nordseite der 63. Str. belegenen Geschäftsladen und die Feuerwehr, die jetzt bedeutend Verstärkung erhalten hatte, war kaum im Stande, zu verhindern, daß auch diese Seite in Brand gerieth.

Die andere Seite, begrenzt von der 63., 64., Honore und Wright Str., schien dem Verderben vollständig geweiht, denn das ganze Geviert war bis an die dasselbe durchschneidende Alley schon eine halbe Stunde nach Ausbruch des Feuers ein einziges, wogendes Flammenmeer.

Zwei Stunden dauerte es, bis die Feuerwehr im Stande war, die Gluth einigermaßen zu dämpfen und die Oberhand über das Element zu gewinnen.

Leider stellte es sich heraus, nachdem sich die Aufregung etwas gelegt, daß Frau Buttler nicht das einzige Opfer der Tragödie war. Der Bäckereiarbeiter John Howard wurde vermißt, und nach einigem Suchen fand man seine verkohlte Leiche zwischen den Trümmern der Bäckerei. Er war jedenfalls während der allgemeinen Aufregung zurückgeblieben und später nicht im Stande gewesen, sich zu retten.

Ferner wollten mehrere der Zuschauer an einem der Fenster des Hotels eine Frau mit einem Kinde gesehen haben, die kurz vor dem Einsturz des Daches von dort aus um Hilfe rief. Diese Frau ist später von Niemanden mehr gesehen worden und es wird befürchtet, daß auch sie nebst ihrem Kinde den Flammen zum Opfer fiel.

Der materielle Schaden, welcher angerichtet worden ist, läßt sich bis jetzt noch nicht feststellen, doch wird er auf ungefähr $100,000 geschätzt. Außer dem an dem Hotel, welches vollständig niederbrannte, angerichteten Schaden, wurde die oben erwähnte Bäckerei von Blum & Jäger ein Raub der Flammen, ferner Bredins Groceryladen, Irwins Fleischerei, C. H. Fiedts Farben- und Tapetenhandlung, William Hendersons Schnittwaarenladen, Vails Bäckerei, Telfords Hutladen, William Mucks' Fleischerei, J. H. Gotts Kosthaus, Thomas Conveys Klempnerei, Gus Browns Schneiderwerkstätte, Mounings Schildermalerei, Frau McKews Putzwaarenladen und beinahe sämmtliche Wohnhäuser in dem von dem Feuer heimgesuchten Distrikt.

Folgen eines Sonntagsrausches.

An einem grimmigen Kater laborirend, wurde gestern ein Mann Namens Michael Walsh dem Richter Eberhardt vorgeführt, um sich auf die Anklagen, in einer Kirche Störung verursacht und einem Beamten Widerstand geleistet zu haben, zu verantworten.

Walsh befand sich in einem solchen Zustande, daß es ihm gleichgiltig gewesen wäre, hätte der Richter ein Todesurtheil über ihn ausgesprochen. Er machte nicht einmal den Versuch, sich zu vertheidigen und ließ sich ruhig abführen, nachdem er verurtheilt worden war, $75 in der Bridewell abzuarbeiten.

Der Sünder hatte sich Sonntag Nachmittag im Zustande hochgradiger Berauschtheit in die Methodisten-Kirche an der Taylor Str. und Center Ave. begeben und dort seinen Baß in so dröhnender Weise zur Geltung gebracht, daß er die ganze Harmonie störte und hinausgeworfen werden mußte. Während letzteres geschah, wehrte er sich wie ein Verzweifelter und versetzte nicht nur einem Polizisten mehrere wuchtige Faustschläge, sondern riß auch mehrere Damen zu Boden, die bei seiner Ermittirung hilfreiche Hand leisten wollten.

Wer lacht da?

Der Spielerkönig und „Ex-Politiker" „Mike" McDonald hat es für nöthig befunden, sich in weiteren Kreisen dadurch einmal wieder in Erinnerung zu bringen, daß er plötzlich erklärt, er fühle sich „innerlich gedrungen" für Benjamin Harrison zu stimmen. Fürwahr „Mike's" Wege sind wunderbar!

Ueberfahren.

Ein ungefähr 65jähriger Syrier wurde am gestrigen Tage in anscheinend bedenklich verletztem Zustande in das Mercy-Hospital eingeliefert. Er war an der Ecke der 34. und der State Str. von einem Kabelbahnwagen überfahren worden.

Die Weltausstellungs-Chöre.

Die Vertheilung der Eintrittskarten für die Angehörigen der Katzenberger-schen Weltausstellungs-Chöre findet h e u t e Abend im Auditorium statt.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurms: Gestern Abend um 6 Uhr 66 Grad, Mitternacht 66 Grad, heute Morgen 6 Uhr 65 Grad und heute Mittag 53 Grad.

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost" schon Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind an einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

Kurz und Neu.

* Wer sich noch nicht hat registriren lassen, wann ihm diese Zeilen zu Gesicht kommen, kann dies bis 9 Uhr Abends noch nachholen.

* Soweit sich bis Nachmittags um 2 Uhr die Sache übersehen ließ, ist die Zahl der heutigen Registrirungen eine ungewöhnlich leichte.

* Charles Griesbach, ein Verkäufer des Bäckers J. Schmidt, No. 91 Chicago Ave., wurde unter der Anklage $45 unterschlagen zu haben, verhaftet. Vor der Aburtheilung der Anklage war aber zwischen den Verwandten Griesbachs und dem Geschädigten ein Vergleich getroffen worden, der zur Zurücknahme des Strafantrages führte.

* In dem Testament, welches der verstorbene Assessor vom Town of Lake, Charles Kotzenberg, hinterlassen hat, wird die Wittwe, Maria Kotzenberg, zur alleinigen Erbin des etwa $1000 betragenden Nachlasses eingesetzt. Frau Kotzenberg wohnt No. 1001 Garfield Boulevard.

* Ein Polizist der Central-Station langte heute Morgen aus St. Louis mit Clement Z. Stowski, seinem Gefangenen, ein. Stowski ist beschuldigt, seinem früheren Dienstgeber John Roman $400 veruntreut zu haben. Es heißt jedoch, daß gegen ihn noch mehrere andere schwere Anklagen wegen Betruges werden erhoben werden.

Der Fall Atkinson.

Die Strafprozeß-Verhandlungen gegen den Gattinmörder begonnen.

Die Vertheidigung nimmt Wahnsinn an.

Vor Richter Tuley begannen gestern die Verhandlungen des Prozesses gegen den farbigen Gattinmörder Frank Atkinson. Die Blutthat wurde am 12. April in dem Hause No. 404 Clark Str. verübt.

Das Atkinson'sche Ehepaar lebte schon seit längerer Zeit in Streit und Hader. Die Krisis trat jedoch ein, als Atkinson in Erfahrung brachte, daß seine Ehefrau sich mit einem Weißen Namens Weißmann in das genannte Haus begeben habe. Er faßte vor der Thüre Posto, trieb die Ungetreue, als sie das Haus verlassen wollte, in den Flur zurück und jagte ihr dort eine Revolverkugel in den Nacken. Die Wunde war tödtlich.

Die Vertheidigung will die Wahnsinnstheorie geltend machen und nachzuweisen versuchen, daß Atkinson schon seit zehn Jahren nicht mehr vollständig zurechnungsfähig gewesen ist.

Der Elephant frei.

„Duchesse" geht durch und richtet Unheil an.

Wieder in Haft.

Das Elephantenweibchen des Lincoln Parks, „Duchesse", producirte sich heute in der Freiheit, richtete eine Menge Unheil an und erschreckte auf ihrem Wege durch die Straßen Jung und Alt, Mensch und Thier.

„Duchesse" hatte seit einigen Tagen deutliche Spuren von großer Verdrießlichkeit und von allgemeinem Uebelbefinden an den Tag gelegt. Man beschloß sie daher in ihren Winterstall zu führen und dem Wärter Schleich wurde aufgetragen, den Wohnungswechsel heute früh halb 8 Uhr vorzunehmen. Das Thier folgte willig bis zur Thüre des Raubthierhauses, verweigerte aber hier plötzlich den Gehorsam, begann zu trompeten und um sich zu schlagen und nahm, ehe Schleich es sich versah, Reißaus. Die Flucht ging zunächst quer durch den Park auf die Clark Str. zwischen Webster und North Park Ave, zu.

Hier warf „Duchesse" eine Anzahl Wagen, die auf einem leeren Bauplatze untergebracht waren, um. Sodann zertrümmerte sie einen ihr im Wege befindlichen Zaun, betrat John Schlotsels Garten und richtete hier eine totale Verwüstung an. An dem Vordergitter versuchte sie wieder ihre Kraft und zerbrach dessen Stäbe wie Strohhalme. Auf ihrem weiteren Wege schlug die Bestie Fenster ein, trat Zäune nieder, riß die Planken der Bürgersteige auf, ruinirte die Blumenbeete und tödtete mit einem Rüsselhiebe ein Milchwagenpferd.

Nach langer Mühe gelang es den Wärtern, von der Polizei unterstützt, die Ausreißerin mit schweren Ketten zu fesseln und in ihr Winterquartier zu transportiren.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Knappes Entrinnen.

Bernhard Forst sammt Familie der Gefahr des Erstickens entronnen.

Bernhard Forst, welcher mit seiner aus seiner Frau und einem kleinen Kinde bestehenden Familie und seinem Bruder im Hause No. 4857 State Str. wohnt, erwachte heute Morgen gegen 4 Uhr in Folge von heftigen Kopf- und Magenschmerzen. Er wollte seine neben ihm ruhende Frau erwecken, da ihm das aber nicht gelang, schleppte er sich mit Mühe zu einem Fenster und öffnete dasselbe.

Die frische Nachtluft brachte ihn sofort zu sich und er erkannte nun, daß ausströmendes Leuchtgas die Ursache seines Unwohlseins sei.

Herr Forst kehrte in die Wohnung zurück und entdeckte alsbald, daß der Hahn der Gasleitung im Speisezimmer geöffnet war. Nachdem er denselben geschlossen und noch mehrere Fenster geöffnet hatte, brachte er seine Familie und seinen Bruder zu sich. Frau und Bruder erholten sich bald, das kleine Kind aber gab kein Lebenszeichen von sich, und es mußte ein Arzt herbeigerufen werden. Dieser setzte die Wiederbelebungs-Versuche mit Eifer fort, und nach halbstündiger Arbeit kam auch das Kind wieder zum Bewußtsein.

Nach der Ansicht des Arztes wird die Affaire für keine der betheiligten Personen üble Folgen haben.

Illustre Gäste.

Vize-Präsident Morton und Ex-Präsident Hayes in Chicago eingetroffen.

Heute Morgen um ¼10 Uhr trafen Vizepräsident Levi P. Morton sammt Begleitung und Ex-Präsident R. B. Hayes, ebenfalls mit Begleitung, mit der Lake Shore Bahn hier ein.

Präsident Higginbotham von der Weltausstellung erwartete den Zug an der 22. Straße und begleitete von dort aus die illustren Reisenden bis zum Van Buren Str. Bahnhof. Hier erwartete eine große Anzahl von prominenten Chicagoer Bürgern und Politikern die Gäste und bereitete denselben einen festlichen Empfang.

Von den 80,000 deutschen und deutsch-amerikanischen Familien, die es in Chicago gibt, halten 30,000 die „Abendpost". Das ist ein Verhältniß, welches keine andere deutsche Zeitung des Landes aufzuweisen hat.

Neuer Laden. Neue Waaren.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.,
246 und 248 W. Madison Str., nahe Sangamon.

Baar oder leichte Abzahlungen auf lange Zeit. Die billigste Firma für Haushaltungswaaren in den Vereinigten Staaten.

Wir werden in dieser Saison Bargains offeriren, so außerordentlich, wie sie nie zuvor in dieser Stadt gezeigt wurden. Wir führen untenstehend einige wenige der Bargains an, die wir offeriren:

Diese Waaren werden alle nach unserm Leichten Abzahlungs-System verkauft oder für Baar.

Unsere Bedingungen:

$25.00 werth Waaren, $2.00 per Monat. | $100.00 werth Waaren, $6.00 per Monat.
$50.00 werth Waaren, $4.00 per Monat. | $200.00 werth Waaren, $10.00 per Monat.

Unsere Specialität ist, Hotels und große Boardinghäuser auszustatten, und in den nächsten 30 Tagen wollen wir solchen, welche derartige Etablissements eröffnen wollen, besonders leichte Bedingungen machen. oct18,20,25,27

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.,
246 und 248 W. Madison Str., nahe Sangamon.

Excursions „Schiffs-Karten" von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei WASMANSDORFF & HEINEMANN, 145—147 E. Randolph Str. Kauft nicht ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apli

35 Minuten Fahrt von der Stadt. Das herrliche ELMHURST. Kein Wasser—Hoch und trocken. Gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200. $10.00 baar, $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet. „Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags. Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office. CHENEY, DELANEY & PADDOCK, Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

Finanzielles.

GELD

ANTON BOENERT, 92 La Salle Str.

SCHERER & FRISCHE, 101 East Washington Str. General-Passage-Agentur. Oeff. Notariat und Rechtsberathung.

Household Loan Association. 85 Dearborn Str., Zimmer 304. Geld auf Möbel.

Prairie State Savings & Trust Co. Bank and Safe Deposit Vaults. 4% Interest Paid on Deposits. Money to Loan on Real Estate. 45 So. Desplaines St., Chicago, Ills. Near West Washington St.

E. G. Pauling, 149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Wer Geld gebraucht,

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Geld zu verleihen. CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.

Atlas National Bank of Chicago. Süd-West Ecke La Salle & Washington Str. CAPITAL $700,000. RESERVEFOND 185,000. Kauft und verkauft ausländische Wechsel.

5 Prozent Zinsen. CHICAGO TRUST AND SAVINGS BANK, 122 und 124 Washington Str.

Geld zu verleihen,

Der Cook County Bau- und Leih-Verein

GELD zu verleihen. Mortgages zu verkaufen. MEAD & COE.

Norddeutscher Lloyd. Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von Baltimore nach Bremen. 1. Cajüte: $60 bis $90. Zwischendeck: $22.50. A. Schumacher & Co., No. 5 S. Gay Str., Baltimore, Md. J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd. Schnelldampfer-Linie BREMEN und New-York. OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York. H. CLAUSSENIUS & CO.

UNION TICKET OFFICE. Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32. GUS. HUMBOLD & CO., 171 E. Harrison Str.

Gegründet 1847. C. B. Richard & Co. 62 S. Clark Str. (Sherman House). Wechsel u. Postauszahlungen. Real Estate und Bank-Geschäft.

Hamburg-Montreal-Chicago. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Hansa-Linie. ANTON BOENERT, General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Eisenbahn-Fahrpläne. Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.

Darlehen auf persönl. Eigenthum. Gebraucht Ihr Geld?



Für Schwindel und Schlaflosigkeit. 2

St. Louis, Mo., Mai 1890.

Nach dem ersten Löffelvoll von „Pastor König's Nerven-Stärker" schlief ich wieder gut, was vorher nicht der Fall war, und besserte sich mein Zustand gründlich, so daß auch der Schwindel verschwand. Ich empfehle deßhalb das Mittel auf's Beste.
1310 N. Broadway. C. J. Emrich.

407 W. 40. St., N. Y., 27. Okt. 1891.

Obwohl ich 12 Jahre lang mit Epilepsie behaftet war, so habe ich doch keinen einzigen Anfall gehabt, seitdem ich den Gebrauch von „Pastor König's Nerven-Stärker" begann, und ich muß meine Genesung diesem Mittel zuschreiben.
Ich habe dieses Mittel einer Fr. Heide, an der Avenue A wohnhaft, empfohlen; ebenfalls einem Dr. Block an der E. 117. St., welcher es bei einem seiner Patienten mit, für Sie schmeichelhaften Erfolge, anwendete.
James O'Connell.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

Die Festwoche.

Die Vorbereitungen für die große Feier.

Grover Cleveland hat abgesagt.

Eine Proklamation des Mayors.

Die County-Väter verschnupft.

Auf die unzähligen Beschwerden darüber, daß die Militär-Parade sozusagen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden wird, so daß also nur eine sehr beschränkte Anzahl von Bürgern dieselbe zu sehen bekommen wird, erklärte gestern Abend General Miles, daß es rein unmöglich sei, die Infanterie den ganzen neun Meilen langen Weg zu Fuß machen zu lassen. Die Cavallerie und Artillerie wird ohnedem vom Auditorium abmarschiren und die letzten drei Meilen wird auch die Infanterie im Zuge marschiren. Nach Ansicht des Generals hat ohnedem eine halbe Million Menschen, die sich längs der Straßen aufstellen können, Gelegenheit, die Truppen zu sehen.

Unter den gestern hier eingetroffenen Bundestruppen erregten die aus Indianern bestehenden Abtheilungen die größte Aufmerksamkeit derjenigen, welche am Bahnhofe die Ankunft der Truppen erwarteten. Zwei bekannte Häuptlinge „High Bear" und „Spotted Eagle" sind der Truppe als Korporäle zugetheilt und befinden sich anscheinend äußerst wohl. Die ganze Indianerabtheilung zeichnet sich durch properes Aussehen und militärische Haltung vortheilhaft aus.

Die gesammelten Truppen wurden sofort nach dem Jackson Park dirigirt und bezogen dort Quartiere.

General Miles macht bekannt, daß am Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr in Washington Park von der Cavallerie und Artillerie eine Felddienst-Uebung abgehalten werden wird. Der Uebungsplatz ist so gelegen, daß 50,000 Menschen dem interessanten Schauspiele zusehen können.

Der 20. October ist bekanntlich für einen Feiertag erklärt worden. Nun wenden sich verschiedene Classen der städtischen Angestellten an den Bürgermeister mit der Bitte, auch den 21. freizugeben. Gestern reichten die im Telegraphenamt j. bediensteten Mädchen ein Gesuch ein, in welchem sie darauf hinweisen, daß sie auch an Sonn- und Feiertagen ihren Dienst versehen müßten, daß es demnach nur recht und billig sei, ihnen den 21. freizugeben.

Grover Cleveland wird den Einweihungsfeierlichkeiten nicht beiwohnen. In einer gestern bei Secretär Culp vom Ceremonienausschusse eingelangten Depesche bedankt sich Cleveland für die Einladung, erklärt aber, dieselbe ablehnen zu müssen, da sein Erscheinen bei der Bevölkerung den Eindruck erregen würde, als beabsichtige er damit politische Propaganda für sich zu machen. Er könne dies umsoweniger thun, als Präsident Harrison durch die Krankheit seiner Frau verhindert sei, nach Chicago zu kommen.

„Der Ex-Präsident," sagte einer der Directoren, als die Depesche Clevelands bekannt wurde, „hat bewiesen, daß er ein braves, zartes Herz in der Brust hat. Durch die Zurückweisung der Möglichkeit, Harrisons Abwesenheit auszunützen, hat er einen hohen Grad von Zartgefühl bewiesen und Niemand wird ihm dafür die Achtung versagen."

Die städtischen Behörden sind mit Eifer bemüht, die umfassendsten Maßregeln zu treffen, um bei dem während der Paraden zu gewärtigenden Zusammenflusse großer Menschenmassen Leben und Eigenthum der Bürger zu schützen.

Der Bürgermeister hat gestern eine Proklamation erlassen, in welcher folgende Vorschriften enthalten sind:

1. Alle Fuhrwerke, jene ausgenommen, welche Lebensmittel führen, dürfen am Donnerstag von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends in dem durch die nachbenannten Grenzen eingeschlossenen Terrain nicht verkehren: Michigan See im Osten, der Fluß im Norden und Westen, Harrison Str. im Süden vom Flusse bis zur State Str., die State Str. im Westen von Harrison bis 12. Str., die 12. Str. im Süden.

2. Wagen, welche in Hotels und Restaurationen Lebensmittel abzuliefern haben, sind bis 9 Uhr Morgens in dem obengenannten Terrain zuzulassen.

3. Die Postwagen der Bundesbehörde sind überhaupt von der Verfügung ausgenommen.

4. Geldwagen von Expreß-Gesellschaften müssen, um zwischen 9 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends in dem abgeschlossenen Terrain verkehren zu können, mit einem vom Polizeipräsidenten ausgestellten besonderen Erlaubnißscheine versehen sein.

5. Die Polizei ist angewiesen, alle Fuhrwerke, welche nach 9 Uhr Morgens, ohne dazu befugt zu sein, in dem abgeschlossenen Terrain verkehren, zu entfernen.

6. Die Besitzer von Leihställen dürfen nach 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends keine Wagen ausfahren lassen.

7. Alle jene Personen, welche diesen Vorschriften zuwiderhandeln, werden sofort verhaftet, eventuell wird man auch die Licenz von Wagenhaltern 2c. widerrufen.

8. Droschkenkutscher müssen ihre Tarifliste in ihrem Wagen anbringen und sollen ihrer Licenz verlustig werden, wenn sie das Publikum übervortheilen.

9. Da bei der Anhäufung so großer Menschenmassen kleinen Kindern die größte Gefahr droht, wird das Publikum ersucht, Kinder in den Parade-District nicht mitzubringen.

Das Publikum wird ersucht, sich, um Unglücksfälle zu vermeiden, nicht an einem Punkte zusammenzudrängen, sondern sich so viel als möglich längst der ganzen Marschlinie zu vertheilen.

Straßenaufseher Burke inspicirte gestern die Straßen und ordnete an, daß die sämmtlichen, um Neubauten angebrachten Zäune entfernt werden.

Die Ausschmückung der Häuser schreitet rüstig vorwärts. Die sämmtlichen großen Geschäftshäuser an State Str., Wabash Ave. 2c. prangen bereits in reichem Flaggenschmuck. Das Palmerhaus allein hat $12,000 für Dekorationen verausgabt. Das Rathhaus ist ebenfalls schon „geschmückt". Viele Anerkennung braucht man jedoch dem Dekorationskünstler nicht zu zollen. Er hat nämlich die prachtvollen Säulen mit dem unvermeidlichen „Terracotta" umhüllt, und die Leute, welche das für schön halten, müssen mit der Laterne gesucht werden.

Die County-Commissäre sind nicht wenig darüber verschnupft, daß sie bisher keine Einladung zu den Einweihungsfeierlichkeiten erhalten haben. Für gewöhnlich hört man von den Herrschaften nur im November, wenn sie gewählt werden. Bei der diesmaligen feierlichen Gelegenheit aber konnten die County-Commissäre nicht umhin, ihr Mißfallen darüber auszusprechen, daß ihnen keine Einladung zugegangen ist. In der gestrigen Sitzung nahm die County-Behörde eine diesbezügliche Resolution an, an deren Schluß es heißt, daß sich die County-Väter bis zum 18. October, 3 Uhr 30 Minuten gedulden würden. Wenn bis dahin vom Generaldirector der Weltausstellung keine Antwort eingelaufen sein sollte, so ist die County-Behörde entschlossen, Schritte in dieser Angelegenheit zu thun. — Welcher Art diese Schritte sein werden, ist bisher noch Geheimniß der County-Commissäre.

Fuchsjagd auf der Westseite.

Nachdem vor einigen Monaten die Straßen Chicagos der Schauplatz einer Wolfsjagd waren, nachdem ferner vor einigen Tagen im Lincoln Park nach einem Seelöwen gejagt worden ist, gab es gestern Nachmittag an der Warren Ave., in der Nähe der Leavitt Str., eine reguläre Fuchsjagd.

Der Fuchs war — der Himmel weiß woher — um 3 Uhr Nachmittags in der Warren Ave. aufgetaucht. Bald nachher fing Reinecke eine Rauferei mit zwei Hunden an, ging aber als Sieger aus derselben hervor. Die beiden Hunde blieben todt am Wahlplatze liegen. Nach dieser Schandthat vereinigte sich die Bevölkerung der Umgegend mit dem Entschluß, den rothen Dieb und Mörder einzufangen. Männer, Weiber und Kinder jagten hinter dem Thiere her und in einer Alley an der Leavitt Str. wurde es endlich von einem Manne Namens J. B. Kinne eingeholt.

Kinne faßte Meister Reinecke mit einem sicheren Griffe beim Kragen und schleppte ihn im Triumphe nach seiner Wohnung, No. 364 Warren Ave. Er beabsichtigt das Thier dort gefangen zu halten, bis sich der Eigenthümer meldet.

Man glaubt, daß der Fuchs aus dem Lincoln Park entsprungen ist.

Ein einfältiger Scherz.

Der 52 Jahre alte Patrick Kelly hatte sich gestern gelegentlich eines Begräbnisses auf dem Friedhofe Rosehill etwas bezecht. Er befand sich in Everetts Wirthschaft, nahe dem Friedhofe, und bestieg einen Stuhl, um eine politische Ansprache zu halten. Einer der Anwesenden gab nun dem Stuhl einen Stoß, Kelly stürzte herab und brach zwei Rippen.

Ein tüchtiger Gesundheits-Beamter immer pflichtbereit ist POND'S EXTRACT

Wo eine Entzündung besteht wird Pond's Extract dieselbe entdecken und heilen. Es ist unschätzbar für Catarrh, Hämorrhoiden, Erkältungen, Augenweh, Heiserkeit, wunde Kehle, Rheumatismus, Wunden, Verrenkungen, Abschürfungen, alle Blutungen und Entzündungen.

Niemals schädlich.
Immer wohlthuend.

Nehmet keine Nachahmungen.

Die echten Waaren einzig fabrizirt von POND'S EXTRACT CO., 76 Fifth Ave., New York.

Der Stadtrath.

Entwurf einer städtischen Milch-Inspections-Verordnung.

Commissär Aldrich darf nicht mehr willkürlich handeln.

Freibrief für die „Chicago West-division Gas Co." nachgesucht.

Verschiedenes.

Der unliebsam verzögerte Entwurf zu einer städtischen Milch-Inspections-Verordnung wurde gestern dem Stadtrath vorgelegt und von diesem dem Justiz-Ausschuß überwiesen. Die Mitglieder des letzteren, wie des Hauses im Allgemeinen sind durchgehends für strenge Maßregeln gegen die gewissenlosen Milchpantscher und so ist es denn mit annähernder Gewißheit zu erwarten, daß die Ordinanz bereits in der nächsten Sitzung zur Annahme gelangen wird. Besonders bemerkenswerth sind folgende Punkte in derselben:

Einrichtung einer Unterabtheilung des Gesundheitsamtes, deren ausschließliche Aufgabe die Beaufsichtigung des Milchhandels bilden soll. Zum Vorsteher derselben soll ein anerkannt tüchtiger Chemiker ernannt werden. Die Stadt wird in Milch-Aufsichts-Bezirke getheilt, die Inspectoren aber an keinen bestimmten gebunden. Im Gegentheil soll ein Beamter nicht länger als vier auf einander folgende Wochen in einem Bezirk Dienst thun. Man will hiermit Bestechungen vorbeugen. Die Inspectoren sind mit polizeilicher Amtsgewalt ausgestattet und befugt, die Milchgeschäfte jederzeit zu revidiren, Muster zu entnehmen u. s. w. Der Verkauf mangelhafter oder verfälschter Milch zieht für den Händler eine Strafe von $10 bis $100 nach sich. Mit derselben Buße sind Händler bedacht, welche die Inspectoren an der Vornahme der Revision hindern oder ihre Kannen und sonstigen Gefäße nicht peinlich sauber halten.

Eisenbahnbeamte und Milchkutscher sind verpflichtet, die Inspectoren bei der Durchführung ihrer dienstlichen Obliegenheiten zu unterstützen. Zuwiderhandlungen werden mit $10—$100 gestraft.

Das Füttern der Kühe mit Abfällen aus Brauereien, Essig- und Branntweinfabriken ist bei einer Strafe von $25 bis $200 verboten und die gleiche Buße für Pantscher vorgesehen, welche die Milch durch Wasserzusatz „verlängern."

Der Bürgermeister theilte der Versammlung mit, daß er zwei in der letzten Sitzung gefaßten Beschlüssen seine Genehmigung verweigern müßte. Das erste Veto betraf eine Anweisung an den Commissär für öffentliche Arbeiten, derzufolge einem gewissen A. A. Karg die Errichtung eines Fruchtstandes an der Südwestecke des Rathhauses gestattet werden sollte. Herr Washburne ist der Ansicht, daß die jetzt vorhandenen Buden das Gebäude schon grade genug entstellen und einem Mehr in dieser Beziehung energisch Halt zu gebieten sei. Die Sache wurde dem Comite für Straßen der Südseite zur Prüfung überwiesen.

Das andere Veto betraf ebenfalls eine Anweisung an Commissär Aldrich. Es handelte sich in diesem Falle um die Verlängerung des Entwässerungs-Canals in der Surf Str. bis in den See. Der Mayor beanstandete den Bau, weil die Kosten für denselben nicht auf dem Wege des Spezial-Umlage-Verfahrens, sondern aus allgemeinen Mitteln bestritten werden sollten.

Ald. Sexton beantragte, die Ordinanz über das bürgermeisterliche Veto hinweg anzunehmen, Ald. Brennan dagegen wünschte sie zunächst von dem Finanz-Comite begutachtet zu sehen. Der letztere Vorschlag drang durch.

Auf Antrag Ald. Nobles wurde die etwas stark anrüchige „Western Indiana"-Affaire in Wiedererwägung gezogen. Ald. Tripp beantragte, die ganze Geschichte, die schließlich doch nur auf Versuche hinauslaufen dürfte, Rechte der Gesellschaft zu begründen, die thatsächlich nicht vorhanden seien, fallen zu lassen.

Die eingehende Verhandlung in der Angelegenheit wurde schließlich bis auf Weiteres vertagt.

Dem Schul-Comite wurde ein Schreiben des Schulraths übermittelt, in welchem um Bewilligung von $10,000 zur Vergrößerung der Hyde Parker Hochschule und um $65,000 zur Erweiterung der Anderson-Schule nachgesucht wird.

Ald. Rauen setzte den Erlaß einer Verordnung durch, nach welcher der Commissär für öffentliche Arbeiten angewiesen wird, der Pennsylvania-Bahn das Legen von Geleisen in der Stewart Ave. und über die 49. Str. zu verbieten, eventuell diese Arbeiten gewaltsam zu verhindern.

Auf Antrag Ald. McCarthys wurde demselben Beamten aufgegeben, in Zukunft keine Erlaubnißscheine zum Legen von Eisenbahngeleisen zu ertheilen, ohne vorher mit den Stadtverordneten der betreffenden Wards Rücksprache genommen zu haben.

Ald. Dorman beantragte daraufhin, den Commissär auch anzuweisen, die der „Northern Pacific" irrthümlich ertheilten Erlaubnißscheine zum Legen von Geleisen an der West 40. Str. und 39. Str. als ungiltig zu widerrufen. Angenommen.

Ald. Rohde beantragte die Gewährung eines Freibriefes an die „Chicago West Division Gas Co." und ersuchte um Ueberweisung des Entwurfes an das Beleuchtungs-Comite. Angenommen.

Ald. Reddick beantragte Angesichts der Ueberfüllung unserer Strafanstalten die Errichtung eines besonderen Correctionshauses für jugendliche Missethäter. Das Finanz-Comite wird das Projekt prüfen.

* Wer sich noch nicht hat registriren lassen, wann ihm diese Zeilen zu Gesicht kommen, kann dies bis 9 Uhr Abends noch nachholen.

Feste und Vergnügungen.

Der Kellner-Ball.

Zu einer wahrhaft glänzenden Festlichkeit gestaltete sich der gestern in der Nordseite Turnhalle veranstaltete siebente Jahresball der German Waiters' Benevolent Society. Der Besuch war außerordentlich gut und die Stimmung der Festtheilnehmer, Dank der umsichtigen und trefflichen Arrangements und Leitung, die denkbar fröhlichste. Wie auf allen früher von dem Verein veranstalteten Festlichkeiten, hatte man auch dieses Mal wieder Gelegenheit, eine ganz ungewöhnlich große Anzahl mit bestem Geschmack und gediegenster Eleganz zusammengestellter Damentoiletten zu bewundern. Rühmlich hervorzuheben ist es indeß, daß der vornehme Schimmer der echten, rechten und herzlichen Gemüthlichkeit keinen Abbruch zu thun vermochte. Die fröhliche Gesellschaft blieb bis zum frühen Morgen in animirtester Laune zusammen und trennte sich schließlich mit dem allseitigen Wunsche, recht bald wieder ein in jeder Beziehung so prächtiges Fest mitfeiern zu können. Um das Gelingen des Abends erwarben sich die folgenden Herren ganz besondere Verdienste: F. Bussian, R. Köster, L. Dreyfuß, F. Kramer, O. Laspe, H. Selbach, P. Weins, R. Bügel, J. Krauskopf, F. Böhm, M. Pichler, T. Havercast, H. Klemm, O. Wirth, E. Marr, Wm. Haman, F. Gnossa, G. Grönert, R. Schweitzer, J. Fox, F. Leyh, J. Müller, A. Fuchsel, E. Sperring, S. Young und B. Rosenbaum. Die Beamten des Vereins sind gegenwärtig: H. Selbach, Präsident; Wm. Mülenfeld, Vice-Präsident; L. Dreyfuß, Protokollführer; J. Fox, Finanz-Sec.; F. Bussian, Schatzmeister.

Die St. Aloysius Fair.

Die Fair zum Besten des Neubaues der St. Aloysius Gemeinde, welche vor nunmehr schon über 8 Tagen in der Central Turnhalle, 1111 Milwaukee Ave., eröffnet wurde, nahm einen sehr erfreulichen Verlauf. Von Abend zu Abend steigerte sich der Besuch, bis am letzten Freitag, wo die erste Festwoche schloß, ein riesiges Publikum die glänzend ausgestattete Halle füllte. Die Fair wird noch zwei weitere Abende dieser Woche fortdauern und erwartet man heute sowohl als morgen einen großen Zudrang. Diese beiden Abende sind nämlich der Entscheidung der beiden Herren-Conteste gewidmet, und zwar wird am ersteren der Contest zwischen den Herren Charles Breyer und Math. Fuerth und am Schluß-Abende (Mittwoch) der zwischen den Herren P. J. Biegler und Hermann Kirchhoff zu Ende geführt werden.

Technischer Verein Chicago.

Am Samstag, den 22. Oct. wird dieser rührige Verein, der längst eine hervorragende Rolle im hiesigen Vereinsleben spielt, sein neuntes Stiftungsfest durch ein Festessen mit Concert und Ball, Reden und Vorträgen in Klares Halle, 70 N. Clark Str., feiern. Das Comite hat die größten Anstalten getroffen, den Abend zu einem Erfolg in jeder Richtung zu machen und die Mitglieder und zahlreichen Freunde des Vereins werden sicherlich ein genußreiches Geburtstagsfest feiern. Eine Empfehlung zu zahlreichem Besuche ist überflüssig, da es längst bekannt ist, daß alle von diesem strebsamen Vereine getroffenen Veranstaltungen und Feste stets erfolgreich und befriedigend sind; ein kurzer Hinweis auf das bevorstehende schöne Fest an dieser Stelle genügt daher. Gäste können durch Vereinsmitglieder eingeführt werden; nähere Auskunft wird durch den Sekretär des Vereins Herrn Ed. Ackermann, 86 Fifth Ave., oder Herrn Wm. Raecke, Room 6, 26 W. Lake Str., den Vorsitzenden des Arrangements-Comites, ertheilt.

John Browns Fort.

Eine geschichtliche Reliquie in Chicago ausgestellt.

Seit Samstag hat das Publikum Gelegenheit, John Browns Fort, ein Gebäude, das in der Geschichte dieses Landes eine hervorragende Rolle spielt, zu besichtigen.

John Browns Fort ist jenes berühmte alte Spritzenhaus von Harpers Ferry in Virginia, in welchem John Brown gefangen wurde, um am 2. Dezember sein Leben am Galgen zu enden. Das historische Gebäude wurde von einer Gesellschaft erworben und nach Chicago gebracht. Es wurde hier ein stattliches Museum erbaut, in welchem das Fort untergebracht ist. Die formelle Eröffnung dieses Museums fand am Samstag Abend statt, bei welcher Gelegenheit Oberst S. K. Donivan, ein Freund John Browns und Zeuge seiner Gefangennahme und Hinrichtung, eine Rede hielt, in welcher er ein Lebensbild von dem todten Helden gab. Nach der feierlichen Einweihung bewirthete J. Holmes, der Präsident der „John Brown Fort Company", seine Gäste.

Das Museum-Gebäude, in welchem John Browns Fort untergebracht ist, befindet sich an der Wabash Ave., zwischen der 13. und 14. Str.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: D. H. Tolman, 4- und 2-stöck. Fabrikgebäude, 39—41 Coventry Str., $40,000. Consolidated Rock Plaster Co., 3- und 1-stöck. Fabrik und Kesselhaus, 452—458 Michigan Str., $15,000. Charles Koske, 2-stöck. Flats, 521 47. Str. $3000. Wisdom u. Thompson, 4-stöck. Store und Flats, 6109 Wentworth Ave., $15000. G. W. und A. T. Hotaling, 3 2-stöck. Flats, 6453—55 Grove Place, $9000. Thomas Boyle, 2 2-stöck. Wohnhäuser, 2810—13 Oakwood Str., $2,200. Eliza Mitceh, 2 2-stöck. Flats, 941—943 68. Str., $2400. F. Reed, 2-stöck. Frame Flats, 1930—32 Commercial Ave., $2000. Swift u. Co., 3-stöck. Lagerhaus, 40. Str. und Packers Alley, $150,000. Fred Thes, zwei 2-stöck. Flats, 1900—1932 Commercial Ave., $6000. A. Hannberg und S. Borgenson, 2 2-stöck. Flats, 349—52 Clark Str., $6000. Miß Emma Fenimore, 2 2-stöck. Stores und Flats, 444—446 63. Str., $15000. Peter Carr, 2-stöck. Wohnhaus, 77. und Cheltenham Str., $2000. John Burk, 2-stöck. Flats, 1035 Curtis Ave., $2000. J. H. Avery, 2 3-stöck. Flats, 590—592 15. Court, $16,000. D. M. Hayes, 2-stöck. Flats, 7050 Oglesby Ave., $2500. Mathew Smith, 2 4-stöck. Stores und Flats, 497—499 63. Str., $20,000. C. M. Wyland, 2 3-stöck. Stores und Flats, 159—72 W. Madison Str., $18,000. C. Christinson, 2-stöck. Flats, 823 Humboldt Ave., $2000. John Krabovas, 2-stöck. Wohnhäuser, 979—81 Avers Ave., $12,000. John Dedrick, 3-stöck. Stores und Flats, 1076 S. Oakley Ave., $7000. L. Guzmir, 2-stöck. Wohnhaus, Irving Park Blvd. und Richard Str., $3500. J. H. Johnson, 2 4-stöck. Flats, 435—437 Belden Ave., $40,000.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,600.

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird, seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzeneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7



Aechter Deutscher Rauchtabak fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md. „Schwarzer Reiter", „Mercur No. 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur. Geldsendungen pünktlich und billig besorgt. KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten. 52 Clark Street.

Briefkasten.

Briefe abholen! Folgende Briefe lagern seit einiger Zeit in der Office der „Abendpost" und werden, wenn nicht innerhalb drei Tagen abgeholt, dem Papierkorb übergeben. — A. 8, A. 11 (5), A. 31 (6), A. 32, A. 46, A. 63, A. 96, A. 131, A. 231, A. B. 7, A. (17). — B. 17 (2), B. 26, B. 27, B. 30, B. 37 (3), B. 46, B. 52, B. 71, B. 77 (11), B. 98, B. 151, B. 167 (3), B. 202 (2), B. 222, C. 21 (13), C. 465. — D. 13 (2), D. 40, D. 53 (2), D. 68, D. 88 (7), D. 143 (2), D. 200 (2), D. 218. — E. 46. — F. 19 (3), F. 20 (8), F. 24 (10), F. 74, F. 99, F. 204, F. 207, F. 219, F. 224, F. 234, Aloine Fritz. — G. 36, G. 50 (2), G. 60 (2), G. 65, G. 75, G. 85 (2), G. 95, G. 115, G. 130, G. 225, G. 230 (2), G. 240, G. H. 18 (10). — H. S. 12, H. 40 (13), H. 43, H. 60, H. 131 (2), H. 1352 (19), H. L. (2), Andreas Hohmann. — J. 42 (10), J. 32 (10). — K. 22, K. 112, K. 131, K. C., K. L. (2). — M. 30, M. 38, M. 47, M. 82, M. 83, M. 90, M. 96 (2), M. 98 (5), M. 109, M. 119, M. 134 (4), M. 150 (3), M. H. 19, M. H. 165. — N. (8). — L. 23, L. 128, L. 493 (10). — N. 60, N. 52, N. 72. — O. 25, O. 53, O. 110 (2), O. 143, O. 216 (5), O. 290. — P., P. 16 (2), P. 200 (2), P. 500. — Q. 120. — R. 17, R. 28, R. 62 (3), R. 72, R. 87, R. 82 (2), R. 132, R. 201 (2), R. 213. — S. 14, S. 18, S. 23, S. 24 (5), S. 28, S. 35, S. 38, S. 39 (4), S. 43 (4), S. 44, Sch. 48, S. 82, S. 83 (2), S. 73, S. 100, S. 103, S. 202 (6), S. 218 (2), S. T. — T. 19 (2), T. 20, T. 26 (18), T. 29 (2), T. 34 (2), T. 43, T. 54, T. 69, T. B. — W. 45 (3), W. 55, W. 60 (2), W. 95 (2), W. 305. — X. 435. — Y. 79. — Z. 33.

Abonnent. Eine vollwichtige Tonne Hartkohlen muß einen Raum von 30 Kubikfuß füllen.

W. L. Wer unter einer Chiffre annoncirt, erhält die daraufhin eingelaufenen Briefe gegen Vorzeigung des von der „Abendpost"-Office ausgegebenen Tickets ausgehändigt. Damit ist für uns die Angelegenheit erledigt, und das Weitere bleibt Sache der Parteien. Ein Vermittlungs-Bureau nach Ihrer Auffassung ist die „Abendpost" nicht.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Augusta F. gegen Marie Alice Jennings, wegen Grausamkeit und Ehebruchs. Lizzie gegen Louis C. Zapp, wegen Grausamkeit und Trunksucht. Charles P. gegen Alice Kunple, wegen Trunksucht. Minerva B. gegen Frank G. Harwood, wegen Verlassens. Hassis gegen Cella Kronengold, wegen Verlassens. Theresa gegen Simon Burkhardt, wegen Grausamkeit.

Die folgenden Scheidungs-Dekrete wurden bewilligt: Frances H. von Clarence T. Fales, wegen Bigamie. Gertrude von Theodore Kotka, wegen Grausamkeit. Samuel von Jan Großmann, wegen Verlassens. Elizabeth von Chancellor Heath, wegen Trunksucht. Carolina von William Edgerly, wegen Ehebruchs. Katherine von John A. Murray, wegen Ehebruchs. Addie B. von Charles Bell, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl Baumann, Caroline Bruhm, 29, 28.
William Burhans, Lizzie Ulrich, 32, 21.
Sebastian Schreiner, Louise Kemler, 26, 27.
Joseph Hagedorn, Kitty Seitz, 26, 24.

Todesfälle.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer............1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei............$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Der Ehre unwürdig.

Die „Abendpost" hat von jeher alle gehässigen persönlichen Angriffe vermieden und niemals den Ton angeschlagen, der einen Theil der westlichen Presse zu kennzeichnen pflegt. Auch im jetzigen Wahlkampfe hat sie sich durchaus auf den grundsätzlichen Standpunkt gestellt. Es mag deshalb um so auffallender sein, daß sie mehrere Einsendungen aufnahm, in denen der republikanische Candidat im vierten Congreßbezirke, der deutsche Rechtsanwalt Wilhelm Vocke, einer ehrlosen Handlung beschuldigt wurde. Dies geschah indessen erst dann, als der Redacteur, der von Herrn Vocke die beste Meinung gehegt und auch in der „Abendpost" nur Schmeichelhaftes über ihn gesagt hatte, von der Richtigkeit jener Angaben überzeugt worden war. Und selbst dann wurde Herrn Vocke noch jeder beliebige Raum zu seiner Rechtfertigung angeboten.

Aus dem gedruckten Bericht eines Untersuchungsausschusses des Abgeordnetenhauses, welcher darüber berichten sollte, ob gegen den Bundesrichter Blodgett das Verfahren auf schimpfliche Absetzung (impeachment) zu eröffnen sei, geht die Schuld Vockes klar und deutlich hervor. Gegen den Richter war u. A. die Anklage erhoben worden, daß er an einer Verschwörung betheiligt war, durch welche die Gläubiger der Germania Insurance Company um etwa $15,000 betrogen wurden. Da diese Anklage theilweise nur auf den Aussagen A. C. Hesings beruhte, der zwar den Vortheil aus der oben genannten Verschwörung gezogen hatte, später aber in dem bekannten Whisky-Ring-Prozesse von demselben Richter Blodgett verurtheilt worden war, so hielt der Untersuchungsausschuß die Beweise gegen Letzteren nicht für ausreichend. Dagegen waren die Angaben Hesings durch andere Zeugenaussagen gerade in denjenigen Punkten bestätigt worden, um die es sich im vorliegenden Falle handelt. Es war durch die Untersuchung folgender Thatbestand festgestellt worden:

Als nach dem großen Feuer neben vielen anderen Feuerversicherungsgesellschaften, die ohne Reservefonds gearbeitet hatten, auch die Germania Insurance Co. ihre Zahlungen einstellte, wurde der damals noch recht schutzbedürftige Advokat Wilhelm Vocke durch den Einfluß A. C. Hesings zum Massenverwalter ernannt. Wilhelm Vocke hatte also amtlich die Interessen der Abgebrannten zu wahren, die wenigstens einen Theil des ihnen zukommenden Versicherungsgeldes zu erlangen suchten. Die bankerotte Gesellschaft hatte noch einige Außenstände, welche der Massenverwalter mit gebührender Strenge eintrieb. Auch als derselbe mehrere Schuldverschreibungen seines Wohlthäters Hesing vorfand, die sich auf etwa $20,000 beliefen und durch Staatszeitungs-Aktien im Werthe von mindestens $30,000 gesichert waren, erfüllte er anfänglich seine Pflicht. Er benachrichtigte Hesing, daß die Schuld, für die bereits ein gerichtlicher Zahlungsbefehl erwirkt worden war, unverzüglich getilgt werden müsse, widrigenfalls das zwangsweise Eintreibungsverfahren zur Anwendung kommen werde.

Hesing zahlte trotzdem nicht, und Vocke wartete. Er wartete volle drei Monate, weil er seiner eigenen Zeugenaussage zufolge immer noch „hoffte" daß Hesing im Stande sein werde, das Geld aufzutreiben. Da diese „Hoffnung" sich nicht erfüllte, so fragte Vocke — statt nun endlich die längst angedrohte Execution vollstrecken zu lassen — beim Richter Blodgett um „Verhaltungsbefehle" an. Vockes Geschäftstheilhaber, der zugleich Hesings Anwalt war, unterbreitete dem Richter ein Formular, — das dieser entweder im Einverständniß mit Hesing und Vocke oder aus Unachtsamkeit — ohne Weiteres unterzeichnete. Herr Vocke hatte jetzt den „Befehl" in der Tasche, die als Sicherheit hinterlegten Staatszeitungs-Aktien Hesings privatim zu verkaufen. Aeußerlich war Herr Vocke gedeckt.

Die Aktien wurden also nicht öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben, sondern nur einer Anzahl Banquiers angeboten, mit denen Hesing, wie er selbst auf dem Zeugenstande aussagte, vorher Rücksprache genommen hatte. Hesings Einfluß war aber damals noch gewaltig groß. Infolge jener „Rücksprache" gingen denn auch nur lächerlich niedrige Angebote ein. Einige boten gar nichts, andere den zehnten Theil dessen, was die Aktien wirklich werth waren. Henry Greenebaum, der $5000 geboten hatte, erhielt den Zuschlag und übertrug für diesen Preis die Aktien sofort an A. C. Hesing. Diese Uebertragung war vorher zwischen Hesing und Greenebaum verabredet worden. Wenigstens erzählte dies A. C. Hesing im Jahre 189[illegible] auf dem Zeugenstande. Wenn sich heute Herr Greenebaum höchlichst entrüstet über diese „Verleumdung" stellt, so ist dies ein erfreulicher Beweis dafür, daß sich die Anstandsbegriffe neuerdings sehr veredelt haben.

Vocke sucht sich jetzt damit zu entschuldigen, daß die gewissermaßen heimlich von ihm „verkauften" Aktien nur Minderheitsaktien gewesen wären, und sie deshalb keinen großen Werth gehabt hätten. Doch abgesehen davon, daß letzteres einfach lächerlich ist, befand sich Vocke in der Lage, alles andere Vermögen Hesings mit Beschlag belegen und zwangsweise verkaufen zu lassen. Hesing mußte die verpfändeten Aktien wieder haben und hätte seine volle Schuld von $20,000 bezahlt, wenn er dazu gezwungen worden wäre. Da er aber vorübergehend in finanziellen Verlegenheiten war, so suchte er auf Kosten der Gläubiger der Germania Insurance Co. $15,000 zu „retten". Wilhelm Vocke, damals Massenverwalter und jetzt republikanischer Candidat im vierten Congreßbezirk, diente ihm als als Werkzeug zur Erreichung seines Zweckes.

Daß dies der wahre Thatbestand ist, kann Niemand bezweifeln, der den gedruckten Bericht des Untersuchungsausschusses gelesen hat. Der Ausschuß selbst erklärte einstimmig, daß der Massenverwalter Vocke die Gläubiger der Germania Insurance Co. um $ 15,000 „prellen" half. Man könnte über die Geschichte Gras wachsen lassen, zumal mildernde Umstände vorhanden sind. Da sich jedoch Herr Vocke jetzt um die Ehre bewirbt, den „deutschesten" Bezirk Chicagos im Congreß zu vertreten, und da er nur durch deutsche Stimmen erwählt werden kann, so ist es Pflicht der Presse, wieder von der Sache zu reden. Die Amerikaner mögen Vockes Handlungsweise für „smart" halten, aber die Deutschen haben über solche Dinge eine ganz andere Meinung. Wer ein Vertrauensamt in so schnöder Weise mißbraucht hat, ist nach deutschen Begriffen am allerwenigsten zum Volksvertreter geeignet.

Die Verfassung für verfassungswidrig zu erklären hat das Bundes-Obergericht abgelehnt. Es war von den Republikanern aufgefordert worden, das Gesetz der Michiganer Staatslegislatur umzustoßen, demzufolge die Präsidenten-Wahlmänner nicht über den ganzen Staat hin, sondern ebenso nach Bezirken gewählt werden sollen, wie die Congreßabgeordneten. Da die Verfassung jedem Staate ausdrücklich das Recht ertheilt, die Wahlmänner in jeder beliebigen Weise aufzustellen, und da in den ersten Zeiten der Republik die Wahlmänner in vielen Staaten thatsächlich bezirksweise aufgestellt worden sind, so war für einen solchen Antrag gar kein Grund vorhanden. Die Republikaner geben selbst zu, daß sie die Entscheidung erwartet hatten.

Ob die Michiganer Legislatur „moralisch" berechtigt war, von dem Wahlverfahren aller anderer Staaten abzuweichen, ist eine andere Frage. Ohne Zweifel wollten die Demokraten verhindern, daß alle Electoralstimmen des Staates für den republikanischen Präsidentschaftscandidaten abgegeben würden. Warum soll aber auch die Minderheit gar nicht zur Geltung kommen? Warum sollen schon 1000 Stimmen in dem einen Staate New York die ganze Präsidentenwahl entscheiden können? Wenn in jedem einzelnen Congreßbezirke des Landes gekämpft werden müßte, so würde nicht der Versuch gemacht werden, die 36 Electoralstimmen New Yorks durch einen kühnen Handstreich zu gewinnen oder Indiana durch "blocks of five" zu erobern. Es wäre sehr gut, wenn das Beispiel Michigans in allen anderen Bundesstaaten Nachahmung fände.

Aus Zartgefühl wird Grover Cleveland der Columbus-Feier in Chicago nicht beiwohnen. Wenn er nur in seiner Eigenschaft als früherer Präsident der Ver. Staaten an dem Feste theilnehmen könnte, so wäre er, wie er schreibt, sehr gern gekommen. Da er es aber nicht vermeiden könnte, auf der ganzen Reise sowohl wie in Chicago selbst als Präsidentschafts-Candidat behandelt zu werden, und da sein Gegencandidat aus einem besonders traurigen Anlasse verhindert ist, sich ebenfalls zu zeigen, so hält Cleveland es für unzart, dem Gegner sozusagen den Rang ablaufen zu wollen. Früher wurden die Präsidentenwahlen bekanntlich als wirkliche Feldzüge betrachtet, in denen nach Kriegsrecht Alles für erlaubt galt. Cleveland aber sieht in seinem Gegner einen Gentleman, dessen politische Anschauungen sich von seinen eigenen unterscheiden, der jedoch gerade so patriotisch denkt, wie er selbst. So heftig er die Lehren Harrisons bekämpft, so große Achtung bekundet er dem Mann. Auch in dieser Beziehung geht er dem amerikanischen Volke mit gutem Beispiele voran. Daß der Wahlkampf so anständig geführt wird, ist nicht zum Wenigsten das Verdienst Grover Clevelands.

Lokalbericht.

Die englischen Theater.

Alhambra. Ein höchst effectvolles Stück, betitelt: „The Pay Train", mit Kessel-Explosion, Zusammenstoß zweier Züge, einer Kohlengrube in vollem Betrieb etc., geht hier seit Sonntag allabendlich in Scene. Das Stück wird mit großem Beifall aufgenommen.

Academy. Das prächtige Melodrama „Lost in New York" von Leonard Grover wird diese Woche hier aufgeführt. Das Stück wurde kürzlich in einem Theater der Südseite mit großem Erfolg gegeben.

Chicago Opera House. Das beinahe beispiellos erfolgreiche Stück „Ali Baba" erlebt gegenwärtig die einundzwanzigste Woche ununterbrochener Aufführungen. Hätte die Direktion sich nicht anderweitig verpflichtet, so würde sie das Stück bis zum Jahresschluß hier geben können, ohne Gefahr zu laufen, daß das Interesse daran sich verlieren könne.

Columbia. Die flotte Posse „The new City City Directory" steht für diese Woche auf dem Repertoire. Unter anderen tüchtigen Kräften wirkt auch die reizende Tänzerin Amelia Glover mit. Von morgen ab werden außer den Abendvorstellungen auch Matinees stattfinden.

Criterion. Das romantische, scenenreiche Melodrama „Black Hawks" wird diese Woche durch die tüchtige Truppe von „Arizona Joe" aufgeführt. Während der Vorstellung werden Joe's dressirte Hunde und Pferde vorgeführt.

Grand Opera House. Dies ist die zweite Woche des Gastspiels von Richard Mansfield, des berühmten englischen Bühnenkünstlers. Er wird heute, Freitag und Samstag in „Beau Brummel", morgen Abend in „Hero" und Donnerstag in „A Parisian Romance" auftreten.

Schiller Theater. „Gloriana", eine Burlesque, die in New York nicht weniger als 100 Aufführungen erlebte, wird hier bis auf Weiteres durch eine leistungsfähige Truppe aufgeführt.

Windsor. Das von anderen Gelegenheiten her wohlbekannte und beliebte Stück: „The Danger Signal" wird diese Woche im Musentempel an der N. Clark Str. aufgeführt und scheint sich bereits am gestrigen Abend die Gunst des Publikums erworben zu haben.

Im Kampf mit Flammen.

Eine Kistenfabrik fällt dem Element zum Opfer.

Ueber $150,000 Schaden angerichtet.

Kleinere Brände.

Drei Millionen Fuß Fichtenholz, Eigenthum der Firma Paepcke & Co., wurden letzte Nacht durch Feuer zerstört und ebenso die derselben Firma gehörige große Kistenfabrik, welche am Fuß der Illinois Str. belegen war.

Das Feuer entstand gegen 11½ Uhr, aus bis jetzt unbekannter Ursache in der Office der Firma und wurde von dem Stallaufseher John Arndt entdeckt, der mit seiner Familie in dem Office-Gebäude wohnte. Noch 15 Minuten zuvor hatte Arndt die Runde durch das Fabrikgebäude gemacht und alles sicher gefunden.

Der Wächter Schneider wurde ebenfalls sofort auf die hervorbrechenden Flammen aufmerksam und gab sofort den Alarm. Die ersten Spritzen waren schnell genug am Platze, konnten jedoch sehr wenig thun, da es an Wasser mangelte. Ein scharfer Wind trieb das Feuer direkt nach den im Hofe aufgeschichteten Bretterhaufen, und bald schlug die Lohe aus diesen hoch empor. Mit jeder Minute wuchs die Gefahr. Ein zweiter und dritter Alarm wurde gegeben, von allen Richtungen donnerten die Spritzen heran, doch waren dieselben meistens zur Unthätigkeit gezwungen.

Inzwischen verbreitete sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit. Oestlich von der brennenden Kistenfabrik lag der große Holzhof von Peshtigo, wo ganz enorme Quantitäten Bauholz aufgeschichtet lagen. Hierher concentrirte die Feuerwehr ihre Stärke; es war klar, daß die Paepcke'schen Anlagen nicht zu retten waren. Die Hydranten versagten hartnäckig, und schließlich sah man sich gezwungen, die Schläuche in den Fluß zu legen und das schlammige Wasser desselben auf die Gefahr hin, die Schläuche und Maschinen zu ruiniren, zu benutzen. Mittlerweile erschienen auch die Löschboote „Yosoemite" und „Geyser". Beide legten sich am Seeufer vor Anker, und erst jetzt gelang es, das Feuer wirksam zu bekämpfen. Der „Yosemite" fuhr sich zuvor erst in Folge des niedrigen Wasserstandes zweimal fest, wodurch viel kostbare Zeit verloren ging.

Glücklicherweise war inzwischen der Wind umgeschlagen und nun wurde die Gefahr, welche die Peshtigoschen Holzhof bedrohte, beseitigt. Die Feuerwehr war gezwungen mit größester Vorsicht zu arbeiten, denn in dem Fabrikgebäude befanden sich eine Anzahl Dampfkessel, deren Explosion jeden Augenblick erwartet wurde. Der Polizist James Abbey bahnte sich schließlich einen Weg durch Rauch und Flammen und öffnete die Sicherheitsventile der Kessel, so daß der erhitzte Dampf, ohne Unheil anzurichten, entweichen konnte.

Nach anderthalbstündiger, schwerer Arbeit gelang es endlich, des wüthenden Elementes Herr zu werden. Das Fabrikgebäude wurde total eingeäschert, die Maschinen zerstört und von den aufgestapelten Holzvorräthen wird nur wenig zu gebrauchen sein. Der Verlust der Firma beträgt über $125,000 ist aber durch Versicherung gedeckt. Herr Päpke, der Präsident der Gesellschaft, wohnt No. 628 La Salle Av. und hatte keine Ahnung von dem Brande, bis er heute Morgen davon in Kenntniß gesetzt wurde. Er erklärte, daß die Fabrik so bald als möglich wieder aufgebaut werden würde.

Der oben erwähnte Stallaufseher Arndt verlor seine gesammte Habe. Seine aus der Frau und einer sieben Jahre alten Tochter bestehenden Familie lag in tiefem Schlafe, als das Feuer ausbrach. Ehe Frau und Kind die Treppe erreichen konnten, stand diese schon in Flammen und es bedurfte der heroischen Anstrengungen mehrerer Feuerwehrleute, um die Bedrohten durch die Fenster in Sicherheit zu bringen.

Auf höchst geheimnißvolle Weise gerieth heute Morgen kurz vor 2 Uhr ein Theil des Gesimses am oberen Stockwerkes des Rathhauses in Brand. Die Flammen wurden bald bemerkt und durch die herbeigerufene Feuerwehr gelöscht, nachdem ein Schaden von $150 angerichtet wor.

In dem zum Hause No. 10 St. Ambrose St. gehörigem Stalle brach gestern Abend Feuer aus, wodurch dem Besitzer Herrn Thomas Hayes, ein Schaden von $140 zugefügt wurde.

Durch die Schadhaftigkeit eines Schornsteins an dem Hause No. 3008 S. Canal St. entstand gestern Nachmittag ein Feuer, das einen Gesammtschaden von $1000 anrichtete.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher, Kopenhagener.

Den Werth einer kleinen Anzeige in der „Abendpost" wissen nicht blos die Deutschen Chicagos zu schätzen.

Kommt Morgen

unter allen Umständen, da unser Laden am Donnerstag für den Verkauf geschlossen bleibt.

Für Morgen

offerirt

Der

Columbus

folgende außerordentliche

BARGAINS.



Kleiderstoffe.

100 Stücke Fancy Flanell Suitings, 36 Zoll breit — 5c per Yard. Werth 15c.
175 Stück Kameelhaar Suitings in neuen Plaids — 10c per Yard.
3 Kisten Fancy wollene Chevron Suitings — 22c per Yard. Werth 40c.
500 Stück importirte Plaid Kleiderstoffe, 42 Zoll breit, hübsche Muster — 39c per Yard.
300 Stück ganzwollene deutsche Henrietta Tuche, 38 Zoll breit, in assortirten Farben — 48c per Yard. Werth 75c.
50 Stück 40 Zoll breite ganzwollene Sturm Serges, marineblau, braun u. schwarz — 50c per Yard. Werth 75c.
25 Stück ganzwollene karrirte Mantelstoffe, 54 Zoll breit — 98c per Yard. Werth $2.

Seide.

200 Stück farbigen Atlas, 18 Zoll breit — 19c per Yard.
7500 Yd. China Seide, alle Farben u. schwarz, einschl. Abb.-Schatt., 32 Zoll breit — 38c per Yard. Werth 60c.
90 Stück ganzseidene changeable Glacier Seide, gestreift und einfach — 58c per Yard. Werth $1.25.
10 Stück schwarze Peau de Soie, 24 Zoll breit — 79c per Yard. Werth $1.25.
100 Stück farbige Seide Rhadames, beste Qualität — 75c per Yard. Werth $1.25.

Leinen.

125 Stücke türkischem rothen Damast — 15c per Yard.
200 Dtzd. Huck Handtücher, 2 für — 5c
25 Stück rother gezwirnter Flanell, extra schwer — 15c per Yard, werth 25c
150 Blankets, rosa, gemischt, alle Größen — $1.25 per Paar, werth $2.
100 Stück Silisia Futter, dunkle und helle Farben — 5c per Yard, werth 15c
200 gehäkelte Bettdecken — 49c
50 Stück Sheeting, 2 Yard breit — 12½c per Yard.

Drugs und Notions.

100 Schachteln echte weiße Castile Seife, 3 Pfd. Stangen für — 21c
Reine Vaseline — 2c
Echter Crab Apple Tripple Extract, per Unze — 10c
Dr. Bulls Husten Syrup, per Flasche — 15c
Marshall Leinen-Zwirn, per Spule — 2c
Beste Qualität Fischbein-Casing, per Yd — 14c
Nähmaschinen-Nadeln, per Papier — 3c
Atlas Gürtel für Strumpfhalter für Damen, alle Größen, per Paar — 15c
Japanesische Körbe für Fancy Arbeit, das Stück — 1c
Nadelkissen, 5 Zoll Quadrat — 5c

Apollo Wasser

aus dem berühmten

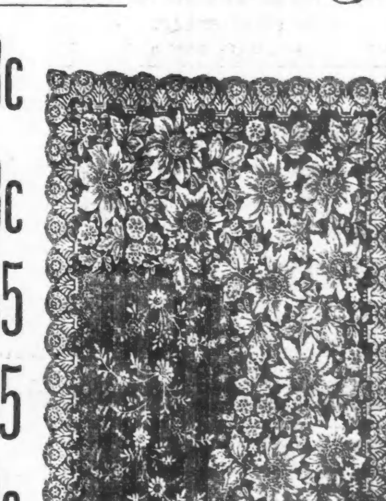
Glen Ellyn Brunnen,

an unseren Marmor-Fontainen in jedem Stockwerk.

Frei! Frei! Frei!

Spitzen-Vorhänge

200 Paar Nottingham Spitzen-Vorhänge, — das Paar — 48c
250 Paar schottische Guipure Spitzenvorhänge, doppelte und gedrehte Fäden und Tape per Paar — 88c
175 Paar echte Irisch Point Spitzenvorhänge, 3½ Yard lang, reguläre Breite — per Paar — $2.65
150 Chenille-Portiere-Vorhänge, alle Muster, für einfache Thüren u. Couch-Covers, d. Stück — $1.85
100 Dutz. fancy Dado-Vorhänge, garantirt, an guter Federstange, fertig zum Aufhängen, das Stück — 19c



Millinery.

Es sind noch 50 Verkäuferinnen mehr für diesen Eröffnungs-Verkauf engagirt.

Nehmen Sie Notiz, was für diese Gelegenheit offerirt wird:



500 große Sammet-Hüte, speciell garnirt, werth bis zu $5 — $1.87
500 Muster-Hüte, — Einige volle $7.50 werth — $2.87
200 Dutzend importirte Kamelshaar Touristen-Hüte, Jeder will sie haben, werth $3 — 50c

Fancy Federn, werth 50c, Morgen, das Stück — 1c

Straußfeder Spitzen, werth 25c, Morgen, das Stück — 5c

The Columbus

S.-W.-Ecke State und Monroe Str.

Kleider.

Unser Kleider-Department garantirt jedem 20 Proz. Ersparniß, der Männer- und Knaben-Kleider von uns kauft; als außergewöhnlich billig offeriren wir diese Woche:



500 Knaben-Anzüge von 4—14 Jahren — in echten schottischen Cheviots, doppelreihig und prachtvoll ausgemacht, kosten überall $6. Unser Preis $2.98.
1000 englische Jersey-Anzüge für Knaben von 3-10, die eleganteste und beste Kleidung die ein Junge tragen kann, echte Farben — blau, grün, schwarz, völlig $7 werth, unser Preis $3.98.
350 schwarze Anzüge für Männer, doppelreihig, echter schottischer Cheviot, kosten überall $15, unser Preis $8.95.
275 deutsche schwere Tuch-Ueberröcke in schwarz, braun und blau, etwas elegantes, sie kosten Euch überall $18, unser Preis $10.00.

Kommt und besucht uns, wir sind deutsch und werden Euch nach ehrlich deutscher Art behandeln.

Taschentücher.

Großer Taschentuch-Verkauf.
Vergleichen Sie unsere Preise mit denen anderer Geschäfte.

Hübsche gesäumte Taschentücher mit Initialen.



Wie in der Abbildung 5c Werth 15c. — Wie in der Abbildung 5c Werth 15c.

Letzte Novitäten, einfach und gezackt, werth 25c. 10c

Besatz.

Großer Besatz-Verkauf.
Vergleichen Sie unsere Preise mit denen anderer Geschäfte.

Hübsche Jet Edgings.

Wie in der Abbildung 8c werth 25c. — Wie in der Abbildung 8c werth 25c.

Sehr hübscher Seiden Gimps, werth 15c — 5c

Spitzen.

Großer Spitzen-Verkauf.
Vergleichen Sie unsere Preise mit denen anderer Geschäfte.

Hübsche Normandie Valenciennes Lace



5 Zoll breit, wie in der Abbildung 8c Werth 25c. — 5 Zoll breit, wie in der Abbildung 8c Werth 25c.

Rein seidene Chantilly Flouncing (cream) 9 Zoll breit. Werth 65c. — 25c

Ein colorirter Stich — des — COLUMBUS erhält Jedermann, der für $5 oder mehr Waaren kauft Morgen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Academy—Lost in New York.
Alhambra—The Pay Train.
Auditorium—Sousas Kapelle.
Casino—Haverlys Minstrels.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Clark Str. Theatre—The Midnight Alarm.
Columbia—New City Directory.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Criterion—Arizona Joe.
Grand Opera House—Richard Mansfield.
Haymarket Theatre—Gentleman Jack.
Havlins Theatre—The Pulse of New York.
Hooleys—Rosina Vokes.
McVickers—Wm. H. Crane.
Madison Str. Theatre—Variety.
People's—Muldoon Burlesque Co.
Schiller-Theater—Gloriana.
Windsor Th.—The Danger Signal.

Die „Vereinigten Männerchöre".

„Orpheus" und „Liedertafel Vorwärts" treten aus.

Während der gestern Abend abgehaltenen Jahresversammlung der „Vereinigten Männerchöre" lief vom „Orpheus" und von der „Liedertafel Vorwärts" die Meldung ein, daß sie fortan der Vereinigung nicht mehr angehören würden. Die Chöre erwählten darauf die folgenden Beamten:

Präsident: Eugen Niederegger;
Vice-Präsident: F. W. H. Lundt;
Sekretär: Max Hartung;
Schatzmeister: Paul Warnecke;
Finanz-Sekretär: C. Knapstein;
Archivar: A. Wedeking;
Musik-Comite: P. Britten, F. W. Lundt, C. Knapstein, R. Remke;
Dirigent: Hans Balatka.

Englische Theater.

Clark Str. Theater. „The Midnight Alarm", eines der beliebtesten englischen Bühnenstücke gelangt hier diese Woche allabendlich zur Aufführung und erweist sich als ein Zugstück ersten Ranges.

Haymarket. Dem Beispiel seines besiegten Gegners John L. Sullivan folgend, hat sich nunmehr der Faustkämpfer James Corbett ebenfalls der Bühne zugewandt. Er tritt in „Gentleman Jack" auf und hat in diesem Stück die Hauptrolle inne.

Havlins. Ein prächtiges Stück aus dem New Yorker Leben, betitelt „The Pulse of New York", wird hier seit Sonntag Abend allabendlich aufgeführt und wird bis auf Weiteres auf dem Repertoire verbleiben.

Hooleys. Gestern Abend begann die beliebte Truppe von Rosina Vokes ihr Gastspiel mit der effektvollen Comödie „The Paper Case". Das Stück wird vorläufig diese Woche hindurch jeden Abend gegeben.

Peoples. Die Henry'sche Burlesque-Gesellschaft wird diese Woche ihr Publikum allabendlich durch ein ganz neues, interessantes Programm unterhalten.

McVickers. Der Erfolg, welchen die Direction letzte Woche mit dem Sensationsstück: „The Senator" errang, veranlaßte dieselbe, das Stück auch diese Woche auf dem Repertoire zu belassen. William H. Crane tritt in der Titelrolle auf.

Gefährlicher Dieb dingfest.

Ein bekannter und gefürchteter Pferdedieb, Namens Steve Heney, wurde durch den Polizisten Jäger von der Station in Lake View dingfest gemacht und durch Richter Whitney unter $1500 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet.

Der Bursche, der mit ebensoviel Glück als Verwegenheit arbeitete, hatte am Freitag an der Ecke von Dearborn und Randolph Str. ein der Leihstallfirma Leroy Payne gehöriges Fuhrwerk bestiegen und war flott auf und davon gefahren. Der Diebstahl wurde schnell bemerkt und sofort sämmtlichen Stationen mitgetheilt. Als Heney bald darauf im schlanken Trabe die Lincoln Ave. hinauffuhr, hielt ihn Jäger in der Nähe der Ashland Ave. auf und führte ihn nach der Station ab.

Heney hat angeblich eine Menge Sachen auf dem Kerbholz und war erst kürzlich wegen eines in Milwaukee begangenen Pferdediebstahls in Schwulitäten. Die Geschädigten hatten indeß ihr Eigenthum wieder zurückerhalten und sahen, da sie die Umstände und Kosten, welche die Verfolgung des Diebes ihnen verursacht haben würde, fürchteten, von der Stellung eines Strafantrages ab.

Abgefaßte Taschendiebe.

Während der vorgestrigen Enthüllungsfeier des Humboldt-Denkmals hielten eine große Anzahl Taschendiebe die Gelegenheit für günstig, ihr „Geschäft" auszuüben. Die Polizei war jedoch ebenfalls auf dem Posten und mehrere der Langfinger wurden an Ort und Stelle abgefaßt.

Der erste, welcher der Polizei in die Hände fiel, war Richard, alias „Nibbey" Warren, ein vielfach bestrafter Dieb. Dieser hatte sich gerade an eine Dame herangeschlängelt und wollte derselben das Portemonnaie mit Grazie aus der Tasche ziehen, als er von der derben Hand eines Polizisten erfaßt und seiner Thätigkeit für diesmal ein Ziel gesetzt wurde.

Nummer zwei war John Williams, eine ebenfalls der Polizei wohlbekannte Persönlichkeit. Auch er versuchte bei einer ältlichen Dame sein Glück und wurde ergriffen, nachdem er den Raub bereits vollführt hatte.

Richter Severson, dem die beiden Strolche am gestrigen Tage vorgeführt wurden, bestrafte Warren um $100 und verschob das Verhör des anderen, da die beraubte Dame nicht als Zeugin erschienen war.

Ausgezeichnete Abendschule.

Die Raten für die Abendschule des Bryant & Stratton Business-College sind: Ein Monat, $5; drei Monat, $12; sechs Monat, $21; sieben Monat, $24; Englisch, Geschäfts, Stenographie und Schönschrift-Curse; dieselben Lehrer als in der Tagschule; prachtvoller Catalog frei; kommt und sprecht persönlich mit Herrn Bryant. 1Ksepdw

Durch achtzig Anzeigen-Annahmestellen, welche über die ganze Stadt vertheilt sind und Anzeigen zu demselben Preise annehmen, wie die Hauptoffice, hat die „Abendpost" dafür gesorgt, daß Niemand viel Zeit zu verlieren, oder Geld zu verfahren braucht, um eine kleine Anzeige aufzugeben.



SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda ist fast so schmackhaft wie Milch.

Kinder nehmen sie lieber als eine andre. Sie ist ein sicherer und wunderbarer Fleisch-Erzeuger, und die kleinen Jungen und Mädchen, die sich so leicht erkälten, sind gegen einen Husten, der ernsthaft austreten könnte, gerüstet, wenn sie Scott's Emulsion nach ihren Mahlzeiten während der Winter-Saison nehmen.

Hütet Euch vor Substituten und Nachahmungen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Mary Redline, geb. Klein, am Montag, den 17. October, im Alter von 21 Jahren und 7 Monaten sanft am Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag, um halb 2 Uhr vom Trauerhause, 1031 Wellington Str., nach St. Bonifacius-Kirchhof.

Alphons Redline, Gatte,
Barbara Klein, Mutter,
nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte Clemence Schmitz im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhaus, 3240 Wentworth Ave., Mittwoch Morgen 12 Uhr nach Waldheim. Die trauernde Gattin

Marje Schmitz.

Aufruf an alle hiesigen Luxemburger

in Stadt und Umgegend, um theilzunehmen in dem hiesigen Columbus-Ausmarschzug, Donnerstag Morgen. Ausmarsch von der Vereinshalle, 8.30 Uhr Morgens, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Abmarsch von der Halle bis North Ave., zum Anschluß an die 10. Division. Alle eingeladen, Alle werden mit Abzeichen versehen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 23. October, Nachm. 1.30, werden alle Gegenstände, welche von der Fair des Turnvereins „Einigkeit" übrig geblieben sind, auf dem Turnplatze verloost.

Alle Jene, welche Loose auf Piano, Bureau, Pony und Cart, usw. haben, sowie alle Freunde des Vereins sind freundlich eingeladen, sich daselbst einzufinden.

Das Comite.



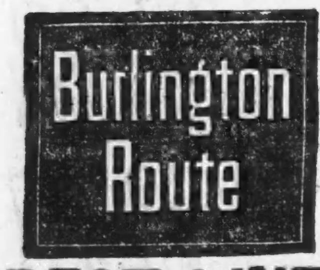
Charles Burmeister,
Leichenbestatter, 14sep,3m
301 und 303 Larrabee Str. — Telephon North 185.

Die Ausstellung des originellen
John Brown Fort
ist jetzt eröffnet mit einer großen und interessanten Sammlung von Reliquien. Wabash Ave., zwischen 13. und 14. Str. Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. bw

Nähmaschinen
zu Wholesale-Preisen. Nur neue Maschinen. Für $20 kauft man eine hocharmige $45 Nähmaschine, 7 Schubladen, nebst allem Zubehör; 10 Jahre Garantie. Sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie kaufen; wir ersparen Ihnen Geld. ☞ Deutsches Geschäft.
The People's Supply Co.,
51 O. Lake Str., obenauf. fdi0

Haben Sie schon den **Lustigen Boten-Kalender für 1893?**
Wenn nicht, dann kaufen Sie denselben; er verschafft Ihnen eine gute Unterhaltung für die Feierstunde. Preis nur 20 Cents; zu haben bei allen Zeitungsträgern und Newsstores. H. Krause,
difr,bw 203 5. Ave.

GERMAN
MEDICAL COLLEGE.
Da neue medicinische Schulen, und alle
Hebammenschulen
nicht anerkannt werden, so bereitet diese Schule speziell Studenten für das Staatsexamen in **Medicin** und **Geburtshilfe** vor.
Studierenden, die schon medicinische Kenntnisse besitzen und das Staatsexamen zu machen wünschen, werden **besondere Vortheile** geboten.
Der Kursus beginnt am 11. October d. J. Die Graduirten des letzten Kursus haben sämmtlich ihre **Staatsprüfung mit Leichtigkeit bestanden.**
Näheres bei
DR. J. MALOK,
512 Noble Str., nahe Milwaukee Ave.
24sep,fadidobw6



BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.



Die befördern:

Schnellzüge mit **Pullman Vestibuled Drawing Room** Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit **Pullman Vestibuled Drawing Room** Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland**, Ore., und **Tacoma**, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis.**, und **Ironwood** und **Bessemer, Mich.**

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelnheiten fragt man bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun3l0er

Thuet Eure Pflicht!

Werdet Bürger!

Heute Abend werden zwei Richter zum Naturalisiren von Bürgern im Gericht anwesend sein.

Alle Deutschen, die seit zwei Jahren im Besitz ihrer ersten Papiere sind, fünf Jahre in diesem Lande wohnen, sollten sich heute Abend im demokratischen Hauptquartier, Zimmer 13 und 14, No. 167 Washington Str., einstellen, wo ihnen die Papiere unentgeltlich besorgt werden. Ein Jeder, der die Bürgerpapiere haben will, muß einen Zeugen mitbringen, der den Applicanten 5 Jahre in diesem Lande kennt. —sa

Deutsches
Demokratisches Hauptquartier
167 E. Washington Str., Zimmer 13 und 14.
neben dem Staatszeitungs-Gebäude.
Offen täglich von 9 Uhr Morgens an.
Bürgerpapiere werden unentgeltlich besorgt. bw

Ed. Ackermann & Co.,
(Bisher Ackermann u. Eyller)
Buchhandlung, 86 Fifth Ave.

Herr Johs. Eyller ist unterm Heutigen nach freundschaftlichem Uebereinkommen aus der Firma Ackermann u. Eyller ausgeschieden und Herr Ed. Ackermann, der Begründer des Geschäftes, wird dasselbe in der bisherigen Weise unter der ursprünglichen Firma „Ed. Ackermann u. Co." weiterführen. Mit der Bitte um fernere Erhaltung des uns bisher erwiesenen Vertrauens, empfehlen wir uns auf das Angelegentlichste zur promptesten Besorgung aller Bücher und Zeitschriften in allen Sprachen und aus allen Fächern der Literatur und zeichnen

Hochachtungsvoll
Ed. Ackermann & Co.
Chicago, 14. Oktober 1892. sa

Dr. Schroeder,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos,
824 Milwaukee Ave.,
nahe Division Str.
Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. **Sonntags offen.** didosa

Neue Serie!
Fritz Reuter Bauverein.
Ausgabe der 17. Serie: Donnerstag, den 20. October 1892.

Actien können gezeichnet werden:
Mittwoch, 9. Oct., Abends 8 Uhr in Karbachs Halle, 552 W. 14. Str., Ecke Loomis.
Donnerstag, 20. Oct., Abends 8 Uhr in Gottkes Halle, 937 Blue Island Ave.
Geld ausgeliehen zu 6½ Procent ohne Prämie.
Um weitere Auskunft wende man sich an den Secretär,
John Knefel,
—mi 360 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.

Gegenseitige Leih-Baugesellschaft.

Neunte jährliche Versammlung der Actien-Inhaber wird am Dienstag, den 18. October 1892, in der Missionshalle, N.-W. Ecke Archer und Wentworth Ave., pünktlich um 8 Uhr Abends abgehalten werden. Inhaber von Certificaten der 14. Serie mögen dieselben in der Office zur Zahlung präsentiren.

John C. Folz, Secr.,
modi 405 E. 22. Str.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Junge von 16—18 Jahren, um im Saloon zu helfen. 475 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Ein Cakebäcker, welcher selbstständig backen kann. 940 Armitage Ave.

Verlangt: 15jähriger Junge, um Pferd zu besorgen und sich nützlich zu machen. Lohn $4. 395 Larrabee Str. 18oc,1w

Verlangt: Ein Barkeeper. 380 Larrabee Str.

Verlangt: Gute Schneider. 378 Centre Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Kellner im Restaurant. Sofort eintreten. Cafe Central, 184 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, um in Haus und Hof zu arbeiten. Conrad Müller, 1621 W. Madison Str.

Verlangt: Gute Rockschneider und ein Mann auf Reparaturen. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 4223 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Cornicemacher mit Sicherheit als Partner. Adresse: H. 211, Abendpost. dimi

Verlangt: 2 Möbelschreiner in der Fabrik. 84 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Painter zum Anstreichen und Schilder zu malen. 1438 Belmont Ave.

Verlangt: 2 erster Classe Rockschneider. Beständige Arbeit, bei Wm. Baumbach, Blue Island, Jll. dimi

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 286 Clark Str.

Verlangt: Mann mit Pferd und Buggy zum Collectiren. $2 per Tag und Commission. Norddeutscher vorgezogen. Office der „Plattdeutschen Zeitung", 47 N. Sangamon Str.

Verlangt: Ein guter Junge für das Barbier-Geschäft. 64 Wells Str.

Verlangt: Thätiger Vormann in Bau-Eisenwerken, um die Leitung des Shops zu übernehmen, in welchem 10 bis 15 Mann beschäftigt sind; derselbe muß englisch sprechen. „South State St. Iron Works", 2804 S. State Str. dimi

Verlangt: Sofort ein lediger Schuhmacher auf Reparaturen. 3735 Wallace Str. dimi

Verlangt: Schneider an Kundenröcken. 1 S. Franklin Str., Zimmer 10. dimi

Verlangt: Ein starker, williger Junge, der Lust hat, das Buchbinder-Geschäft zu erlernen. 40 La Salle Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: 3 Teamsters. $20 per Monat und Board. 1374 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Ein guter junger Mann, der etwas Caution stellen kann, als Cassirer im Restaurant. 1201 S. State Str.

Verlangt: Painters. 976 Washtenaw Ave., Ecke 21. Str.

Verlangt: Ein guter Butcher, der sein Geschäft versteht. 3408 Archer Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um einem Pferde aufzupassen und in der Bäckerei mitzuhelfen. 807 W. Division Str.

Verlangt: Shaper und Jointer in Holzarbeit. 132 W. Lake Str., 3. Floor.

Verlangt: 6 Schneider auf bestellte Arbeit. Knuth, 152 Canalport Ave.

Verlangt: Sofort, ein guter, lediger Barbier. 609 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Rockmacher bei der Woche. Kalkus, 227 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker, der selbstständig arbeiten kann und alle Sorten Cakes backen kann. 398 W. Division Str.

Verlangt: Ein Bartender, sogleich. 10—12 W. Randolph Str., Oscar Güntzel, Eigenthümer.

Verlangt: Ein Junge für allgemeine leichte Arbeit in unserem Ledergeschäft. Lohn $3 per Woche. C. C. Wallin u. Sons, 114 Michigan Str. modi

Verlangt: Kräftiger deutscher Junge, 17 Jahre alt; muß englisch sprechen, zu Hause schlafen; für Apotheke. 242 W. North Ave. 17oc,1w

Verlangt: Erfahrene Bücher-Agenten gegen hohe Commission oder Salair, und Colporteure für Wholesale. Ph. Marcuson, 474 Larrabee Str. modi

Verlangt: Ein tüchtiger Wagenmacher. 1559 Clybourn Ave. samodi

Verlangt: Erster Classe Rockschneider auf die allerfeinste Arbeit. $15—$20 die Woche und dauernde Beschäftigung tüchtigen Arbeitern zugesichert. Nur solche mögen sich wenden an Sigmond Lewis u. Co., 185 Madison Str.

Gesucht: Ein gebildeter Mann, verheirathet, sucht Stellung als Collector. Adresse: M. 214, Abendpost. 15oc,1w

Verlangt: Peddler für Hundkäft. 719 W. Erie Str., Ecke Leavitt. samodi

Verlangt: Bricklayer und gewöhnliche Arbeiter. W. Ohio und Centre Ave. 19oc,1w

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4oc3mo

Verlangt: Einige gute Bücher- und Zeitschriften-Colporteure bei festem Lohn und Commission. Zu erfragen bei Hermann Krause, 203 5. Ave., von 8—10 Uhr Morgens. bw

Verlangt: Ein Bäcker als 3. Hand an Brod. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Schreiner an Saloon-Fixtures. 1013 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brod. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann für Wo,arbeit. 101 W. 18. Str.

Verlangt: 2 Bügler an Shopwesten. Leichte und stetige Arbeit. Guter Verdienst. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein unverheiratheter Schuhmacher, stetige Arbeit. 267 Clybourn Place.

Verlangt: Knopflochmacher an Singer-Maschinen. Beständige Arbeit. 63 Mozart Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Grocery Clerk. Muß Englisch sprechen. Guter Lohn wird bezahlt. 1154 63. Str.

Verlangt: 2 gute Rockmacher, in oder außer dem Hause. 291 E. 43. Str., nahe Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, 1. und 2. Hand an Brod. 359 S. Jefferson Str., Emil Kuhn. dimi

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit. 100 S. Desplaines Str., Restaurant.

Verlangt: 4 junge Männer mit guten Zeugnissen. Leichte Arbeit. 185 W. Madison Str., Zimmer 209.

Verlangt: Ein guter Bügler, bei Stück oder Woche, sofort. Fertig zur Arbeit. 130 Samuel Str., 2. Fl.

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustigen Boten"-Kalenders. Guter Verdienst zugesichert. H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave. 3ok,difr,bw

Verlangt: Anständige Leute mit großer Bekanntschaft finden dauernde Beschäftigung und guten Verdienst. Adr. H. 201, Abendpost. modimi

Verlangt: Mehrere Finishers, sowie einige Fillers. In der Fabrik, Hastings und Lincoln Str. modi

Verlangt: Tabakstripper. 69 Hammond Str., nahe Menominee. modi

Verlangt: Guter Schmiedehelfer, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen 813 W. Lake Str., oder 162 Madison Str., in Harlem. modi

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von ungefähr 16 Jahren, um im Liquor-Geschäft zu arbeiten. 322 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Porter. Im Saloon. 69 Randolph Str. dimi

Verlangt: Schneider auf neue Arbeit und Reparatur. 69 Rush Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um Einspänner-Kohlenwagen zu treiben. 170 Centre Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloon-Arbeit. 71 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Vorbügler an Shopröcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Painters. 502 W Chicago Ave., Burdt.

Verlangt: 200 Arbeiter für das nördliche Michigan und Wisconsin, $1.75 bis $2; den ganzen Winter Arbeit. Auch Sägemühlen- und Wald-Arbeiter. Alle freie Fahrt. 200 Männer für Eisenbahnen, Farmen, Steinbrüche, Drahtfabrik und andere Arbeiter. Nahe der Stadt. 200 Leute für Ver. Staaten Regierungs-Arbeit im Süden. $26 per Monat und Board, für 8 Stunden Arbeit. Billige Fahrt. In Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 17oc,1w

Verlangt: 3 Wickelmacher (Bunchmakers), in der Cigarrenfabrik von E. H. Fischer, 591 Larrabee Str. modi

Verlangt: Ein Mann, der Carriage treiben und gut mit Pferden umgehen kann. Muß in der Stadt bekannt sein. Referenzen erforderlich. 92 State Str., Langbein.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Bügler und Handmädchen zum Baisting, sowie 4 Maschinenmädchen an Männer-Röcken. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 569 S. Canal Str. Nachzufragen eine Woche. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Maschine und bei Hand an Röcken zu arbeiten. 696 W. 14. Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum Erlernen des Kleidermachens. 132 North Ave.

Verlangt: Sehr erfahrene, geschickte Häklerinnen. Nachzufragen 307 Chicago Ave., 2. Klingel, nach 8 Uhr.

Verlangt: Eine deutsch-amerikanische Dame, welche erfahren ist in Buchführung und allgemeiner Office-Arbeit. Stetige Position und guter Lohn für eine fähige Person. Vorzusprechen 112 und 114 S. Hoyne Ave., nahe Madison Str.

Verlangt: Mädchen, welche bereits an Damenkleidern gearbeitet haben. B. Leavitt, 26 Ellen Str., nahe Wood Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen 40 Vine Str., nahe Bedder. dimido

Verlangt: Eine tüchtige Skirt-Macherin. 406 Wells Str. modi

Verlangt: Mädchen für Arbeit an künstlichen Blumen. Auch zum Lernen. 812 N. California Ave. 17oc,1w

Verlangt: 10 Hand-, 10 Maschinen- und 10 kleine Mädchen an guten Shopröcken. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 172 Potomac Ave., zwischen Hoyne Ave. und Leavitt- nahe Division Str. modi

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 70 Emma Str. modi

Verlangt: Mädchen, Boxen zu machen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Flur. 15oc,1w

Verlangt: Gute Handmädchen an Shopröcken. 9 Evans Court, zwischen 17. und 18. Str. samodi

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Kniehosen. 499 N. Ashland Ave. samo

Verlangt: 10 bis 12 Mädchen, um an der Maschine zu arbeiten. Dampfbetrieb. 401 California Ave., nahe W. Chicago Ave. 12oc,2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. 3627 S. Wood Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen von 14—17 Jahren für gewöhnliche Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 511 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Guter Lohn. 139 Lincoln Ave., 2. Flur.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 4307 S. Halsted Str., Mrs. Rieser.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder eine junge Wittwe ohne Kinder als Haushälterin. Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 690 W. Erie Str. 18oc,1w

Verlangt: Eine mitteljährige Frau zur Hilfe in einer kleinen Familie. Vorzusprechen 2942 Hanover Str., nahe 30. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 533 S. Morgan Str., Saloon. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, bei kleiner Familie. 257 Blackhawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren zur Mithilfe bei der Hausarbeit. 155 Orchard Str. dimi

Verlangt: Ein nettes Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. Lohn $4 die Woche. 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn.

Verlangt: Ein tüchtiges Kindermädchen. Gutes Heim und guter Lohn. 3529 Grand Boulevard.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 266 E. Division Str. dimido

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 958 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 958 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin zu zwei Kindern von 5 und 6 Jahren. 157 Bissell Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für alle Arbeit. 717 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 163 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei zwei alten Personen. 3143 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, 15—18 Jahre alt, um ein Kind zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit behülflich zu sein. Vorzusprechen 704 Orchard Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Pflege eines Kindes und leichte Hausarbeit. Angenehmes Heim. Webster Ave. 6948, 2. Flat. Englewood.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen; nur eines, das schon in der Küche gearbeitet hat. 192—194 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 523 Cleveland Ave. 17oc,1w

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, bei einer Familie ohne Kinder. 206 Colorado Ave., im Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1584 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, in Familie von 3 Personen. 257 Barling Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 346 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Kleine Familie ohne Kinder. 501 W. Chicago Ave.

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5sep,3mo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau bei einer Familie von drei Personen. 131 Cortland Str., zwischen Leavitt und Oakley. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Turnquist, 74 29. Str. samodi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau. Guter Lohn bezahlt. 285 Clybourn Ave., im Saloon. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Privatfamilie, und 2—3 gute Mädchen. Hoher Lohn. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 227 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 341 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Näheres Dienstag und Mittwoch im Store, 409 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3558 Emerald Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1010 Hinman Str.

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen bei einer Kleidermacherin. 299 Centre Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein ältliches Mädchen oder alleinstehende Frau als Haushälterin. Zu erfragen 172 E. Van Buren Str.

Verlangt: Zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes, eine fleißige Frauensperson in gesetztem Alter. Guter Lohn. 939 N. Robey Str., Ecke Clybourn Place.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 597 N. Wood Str.

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Guter Platz. 409 N. Paulina Str., 1. Stock.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 901 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin ohne Kinder, mittleren Alters, Süddeutsche vorgezogen. 473 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 2522 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, 15 Jahre, bei Kindern und der Hausarbeit zu helfen. 129 Cornelia Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für Alles. 4400 S. State Str. dimido

Verlangt: Ein gutes, stetiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 954 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen von 16—18 Jahren in kleiner Familie. 500 W. 12. Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Kinder. 3245 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. Ein Kindermädchen, ungefähr 16 Jahre alt, Lohn $2.50. 474 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können. 175 Southport Ave. modi

Verlangt: Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. 3517 Wabash Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für kleine Familie; muß kochen, waschen und bügeln können. Empfehlungen verlangt. 5100 Ashland Ave. modi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 17oc,1w

Verlangt: Ein Waiter-Mädchen, das englisch und deutsch spricht. 77 W. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 15oc,1w

Verlangt: Ein Mädchen und eine Waschfrau für Hausarbeit. 329 24. Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 252 W. Chicago Ave., 1 Treppe. modi

Verlangt: Gesetzte Mädchen oder unabhängige Frauen für Küchen- und Hausarbeit, zum Waschen und Bügeln und für Näh- und Flickarbeit. Zu erfragen 221 Burling Str.

Verlangt: Kindermädchen, das auch zweite Arbeit besorgen kann. Lohn $2.50 bis $3.00. 3518 Wabash Ave. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 697 Wells Str. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner, amerikanischer Familie. Muß englisch sprechen. 655 La Salle Ave. modi

Verlangt: 500 Köchinnen und Diningroom-Mädchen für Privat- und Boardinghäuser, bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit, und eine, um Wöchnerinnen zu pflegen; dieselben können auch die Hebammenkunst hier studieren. German Medical College, 512 Noble Str. samodi

Verlangt: Mädchen für Privat-Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 3ok,1m

Verlangt: Köchin, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite und Kindermädchen. 2725 Cottage Grove Ave. Frau H. Weiser. 19sep,1m

Verlangt: 2 saubere nette Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 State Str. 4ok—31ok

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Graz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 13. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein guter Rock-, Hosen- und Westenschneider wünscht Arbeit in seiner Wohnung. 1265 N. Ashland Ave. dimido

Gesucht: Ein Wiener Fleischhauer, noch nicht lange im Lande, wünscht Beschäftigung; kann auch mit Pferden umgehen. Adresse: Rudolph Brunbauer, 1081 W. Van Horn Str.

Gesucht: Ein Mann, der Carpenter-, Painter- und Klempner-Arbeit versteht, sucht irgend eine Beschäftigung. Adresse: H. 216, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Barkeeper wünscht Beschäftigung als solcher, während des 20. und 21. d. M. Adr. 338 Sedgwick Str., J. Walker.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen, oder Waschplätze anzunehmen. 1029 Wolfram Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 29 Rees Str., 2. Flur.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stellung im Hotel oder Restaurant in der Küche zu helfen. 310 Orchard Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Waschplätze und Putzplätze anzunehmen. 164 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 1035 Wellington Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Person, 38 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin bei guter Familie. Adresse: L. 232, Abendpost. dimido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 3556 Emerald Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen, welches in Berlin das Kleidermachen lernte, sucht Stelle bei einer Kleidermacherin, um sich in den hiesigen Moden einüben zu können. Adr. 780 Elston Ave., unten.

Gesucht: Wasch- und Scheuer-Plätze in und außer dem Hause. 854 Diversey Str.

Gesucht: Eine arbeitsame Wittwe mit 2 Kindern sucht Platz in einem Hause in welchem die Frau fehlt, um Haushalten. Kein Lohn verlangt. Adr. B. 28, Abendpost.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau wünscht Platz als Haushälterin. Nachzufragen 408 Otto Str., Groß Park. samodi

Gesucht: Erster Classe deutsches Mädchen sucht Stelle als Kammermädchen und für Diningroom-Arbeit. Mary Lewey, 322 S. Halsted Str. samodi

Gesucht: Eine Kleidermacherin sucht Arbeit außer dem Hause. 378 E. North Ave. samodi

Gesucht: Mehrere deutsche Mädchen und Frauen suchen Stellen in Privathäusern, Hotels und Boardinghäusern, in und außerhalb der Stadt. Kommt und holt uns. 587 Larrabee Str., nahe Centre Str. 12oc,2w

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung, usw. Tag- und Abend-Stunden. Riffen's Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 14oct,1m

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe in guten Verhältnissen, Oesterreicherin, 38 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn, der ein Geschäft oder stetigen Verdienst hat. Adresse: M. 204, Abendpost. dimi

Heirathsgesuch: Junger Deutscher, 27 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen zwecks Verheirathung. Adr. L. 203, Abendpost. dimido

Verschiedenes.

Gefunden: Eine Taschen-Uhr, in der Nähe des Lincoln Parks. Eigenthümer kann sie bei genauer Beschreibung in der Office des Alexianer-Hospitals abholen.

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Activer Geschäftsmann mit Capital als Theilhaber zur Ausnutzung eines Patents. Adresse: L. 207, Abendpost. dimido

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Familienverhältnisse halber, Delicatessen-, Grocery-, Bäckerei- und Confectionery-Store. Preis $285. Gute Lage; nur $15 Miethe. Kommt sofort, überzeugt Euch selbst. 128 Sheffield Ave. 18oc,1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, billig, für einen guten Conditor, mit Restaurant. Adresse 2039 W. Lake Str., zwischen 40. und 41. Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig, wenn gleich genommen. Niedrige Miethe, lange Lease, License bezahlt. 3158 Union Ave. dimi

Altes Restaurant, zwischen Bahnhof und Fabriken, muß möglichst rasch und billig, wegen Alleinstehens, verkauft werden. 37 W. Adams Str.

Bin gezwungen, meinen erster Classe, in dicht bevölkerter Nachbarschaft gelegenen Delicatessen-, Cigarren- und Candy-Store zu verkaufen. Rente mit zwei schönen Zimmern, $20. Großer Vorrath verschiedener Waaren, feine Einrichtung, nur $165, billig für $300. Kommt sofort und sehet diesen großen Bargain. 89 Clybourn Ave.

$145 kaufen den besten Delicatessen-, Cigarren- und Candy-Store an der Nordseite, werth $400. Feine Nachbarschaft, keine Concurrenz, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, billige Miethe, schöne Wohnung. Kommt sofort. 536 Sedgwick Str.

Grocery-Store zum halben Preis. Großer Vorrath; feine, vollständige Einrichtung; Miethe, mit 4 schönen Zimmern, nebst Stall, $22. Dicht bevölkerte Nachbarschaft, keine Concurrenz. Nur $350; auch an Abzahlung. Beste Gelegenheit in Chicago. Nachzufragen von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. 3720 Wallace Str.

Zu verkaufen: Butter-, Thee- und Kaffee-Laden, sogleich. 581 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Putzgeschäft, verbunden mit Kleidermachen auf Bestellung, gut gelegen um Geld zu machen, 10 Jahre bestehend, wegen Todesfall, zur Hälfte des Werthes. Miethe billig. Lease. Adr. H. 221, Abendpost. idmido

Zu verkaufen: Ein Bäckerladen und Milchdepot, ein Milchwagen und Eisbox, billig. 171 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon und Boardinghaus, billig, zwischen großen Fabriken. Weltausstellungs-Lease. 526 S. Canal Str. modimi

Zu verkaufen: Ein guter Schuhmachershop mit Vorrath. $150. 745 Root Str., Stock Yards. modimi

Zu verkaufen: Ecksaloon, beste Lage, $1500. Hälfte Baar. Wird in einem Jahre $5000 werth sein. Adr. M. 219 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butcher-Shop mit voller Wurst-Einrichtung, billig. Adresse: K. 202, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Hotel mit 21 Zimmern, alle besetzt; Lease bis 1894. 91 Wells Str. samodi

Zu verkaufen: Der älteste und beste Eck-Saloon. 414—416 Blue Island Ave. —mi

Zu verkaufen: Saloon mit Pooltisch, schöne Wohnung, wegen anderer Geschäfte. Preis $800. 114 Lincoln Ave. 14oc,1m

Zu verkaufen: Ein fein eingerichteter Delicatessen-Store mit Tabak, Cigarren, Candy und Laundry. Gutes Zeitungs-Geschäft. Umständehalber zu verkaufen. Adresse: D. S. 23, Abendpost. dosadi

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jahr

Zu vermiethen und Board.

Verlangt: Beständige Boarders, bei Wiener Familie. 1144 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer an ein anständiges Mädchen. 661 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 18 Sedgwick Court, nahe Division Str. dimi

Zu vermiethen: 18 Zimmer in der besten Localität, passend für ein Boardinghaus. Auch Saloon zu verkaufen. 189 W. Randolph Str. dimido

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer. Gute deutsche Küche. 184 Huron Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: Ein freundliches, großes Frontzimmer nebst Schlafzimmer und Closet, mit separatem Eingang. $7.50 per Monat. Näheres 258 Elm Str., nahe Wells, unten.

Zu vermiethen: Basement. 77 N. Clark Str., gute Lage für Restaurant. Nachzufragen im Saloon.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Schlafzimmer, separater Eingang, an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board. 967 36. Str.

Verlangt: 2 gute Boarders. 431 N. Wood Str.

Zu vermiethen: Ein halber Store an einen Schneider. Guter Platz. Billige Miethe. 320 57. Str., nahe Wentworth Ave. dimi

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Board. 616 Fullerton Ave., Ecke Orchard.

Verlangt: 2 Boarders oder Roomers, bei deutscher Familie. 65 Rees Str. dimi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, in einer kleinen Familie. 863 N. Halsted Str., nahe Centre Str. modi

Zu vermiethen: 2 neue möblirte Frontzimmer. 112 Hudson Ave. modi

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Stall. 693 N. Paulina Str. modi

Zu vermiethen: Reinliche Schlafstellen für Boarders. 263 Larrabee Str., über dem Store. modi

Zu vermiethen: Schöne Zimmer. 320 W. Chicago Ave., im Hinterhause. 17oc,1w

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer. 207 Wells Str., 2 Treppen. modi

Zu vermiethen: Ein feiner Eck-Laden an Ecke Davis und North Ave. Zu erfragen 666 North Ave. 17oc,1w

Zu vermiethen: Verschiedene günstig gelegene Locale zur Einrichtung von Gastwirthschaften. Zu erfragen bei C. G. Schurz, F. J. Dewes Brauerei. samodi

Möblirtes Front- nebst Schlafzimmer können zwei anständige Männer erhalten; auf Wunsch auch Board. 381 Sedgwick Str., 2 Treppen. samodi

Zu vermiethen: 8-Zimmer Cottage, Keller, Sommerküche und Hühnerhaus. Zwei Straßenbahnlinien und Eisenbahn in der Nähe. Sehr billig, Umständehalber. 1097 Southport Ave., nehmt Limits Cable Car. samodi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, $4 und $4.25. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 15oct,1w

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern, Basement und Stall. 3212 Wallace Str., zu erfragen 490 28. Str. 14oc,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 8oc,2w

Möbel, Hausgeräthe &c.

Zu verkaufen: Gute erhaltener Kochofen, sehr billig. 318 Ward Str.

Zu verkaufen: Schönes, neues deutsches Federbett, billig. 5042 Wabash Ave., Candy Store.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, feine 5-Zimmer-Möbel und Küchenofen, billig. 90 Sigel Str.

Sehet! Feine Lounge, $4.50, hübsches Bureau und Spiegel $7.50, eleganter Crown Juwel Heizofen, hübsche Plüsch Parlor Einrichtung, Brüssel Teppich. 106 W. Adams Str. dimido

Zu verkaufen: 9-Zimmer Einrichtung für Boardinghaus. Zu erfragen 620 Larrabee Str.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz,1j

Zu vertauschen: Eine Haushaltungs-Einrichtung gegen eine billige Lot. Bezahle den Rest baar. Adr., P. 19, Abendpost. 12oc,1w

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 60 Hastings Str. dimido

Zu verkaufen: Eine gute Butcher-Eisbox. Billig. 6840 S. Halsted Str. dimi

Große Bargains! Putzmacher-Schaukasten, Shelving, Counters. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. dimido

Neue Nähmaschinen zu Wholesale-Preisen. 10 Jahre Garantie. Peoples Supply Co., 51 E. Lake Str. (Deutsch.) dimido

Zu verkaufen: Für Butcher oder Wurstmacher, ein neuer Block mit gutem Rocker, 4 Schneiden, Lardkessel und Stopfer. Billig. 772 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Eine gute Nähmaschine, $5. 577 N. Halsted Str. modi

Zu verkaufen: Show-Cases, neue und alte, auch werden alte gekauft und reparirt. Herwig, 110 Sigel Str., Nordseite. 26ag,3mo

$20 kaufen eine neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre. Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Souvenier u. Ebeidel. 15be,1i

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

Zu kaufen gesucht: Leichtes Pferd, Wagen und Geschirr, muß billig sein. 816 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Doktor-Pony mit Geschirr, sowie ein Top-Buggy, billig. Kein Gebrauch dafür. Zu besichtigen 113 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Wegen Sterbefall, billig, gutes Pferd, Wagen und Geschirr. 519 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Buggy, billig. 13 Rhine Str., nahe California Ave. dimifrja

Zu verkaufen: 2 Pferde, billig. 232 Blackhawk Str. modi

Mancher Geschäftsmann erzielt durch die „Abendpost" bessere Ergebnisse, als durch jede andere Zeitung Chicagos.

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:
Kauft vor der Preiserhöhung.
$10 Baar.
Rest, $5 per Monat,
kaufen
eine $75 - Lot

In Harvey. In Harvey.
Die große Fabrikstadt, 2 Meilen südlich von den Stadtgrenzen, mit seinen 5000 Bewohnern und 16 Fabriken jetzt schon.
Am 15. November
erhöhen wir den Preis aller unverkauften Lotten in Lords 159. Str.-Addition zu Harvey.
Ueber 200 Lotten
in 2 Monaten verkauft.
Kauft zu niedrigen Preisen, solange Ihr die Gelegenheit dazu habt.
Nur ein Monat,
und die Preise gehen in die Höhe.
Jeder Dollar, den Ihr in einer dieser Lotten anlegt, wird Euch innerhalb eines Jahres 3 bringen.
Title perfect. Abstract mit jeder Lot.
Geht kostenfrei mit uns Dienstags, Donnerstags, Samstags und Sonntags, und seht die Lotten an.
Pläne und Circulare in unserer Office. bidosa
A. H. Lord, 149 La Salle Str., Zimmer 26.

Zu verkaufen: Welchen Vortheil habt Ihr von der Entdeckung des Columbus, wenn Ihr nicht etwas davon bekommt? Eine schöne, große Lot, mit einem Hause darauf ist „etwas davon", und auch genug, denn obgleich Ihr alle sechs Monate einen neuen Rock braucht, so braucht Ihr Euch nur einmal im Leben ein Heim zu kaufen. Kommt mit Eurer Frau während der Woche. Besichtigt die neuen 4-Zimmer-Brick-Cottages mit Basement-Küche an Kedzie Ave. und 38. Str. Preis nur $1375. Baar $100, monatliche Zahlungen $10. Seewasser. Straßenbahnen vor der Thür. Ihr werdet unbedingt eine kaufen, wenn Ihr sie seht. Nur noch wenige übrig von ungefähr 40, welche auf diesem Grundstück gebaut wurden.

Office für diese Cottages an Südwest-Ecke Kedzie Ave. und 38. Str. Offen jeden Tag und den ganzen Tag, ausgenommen Sonntags. Archer Ave.-Straßenbahn, gezeichnet „Brighton Park", bringt Euch ohne Carwechsel vor die Office-Thüre.

W. H. Bowman,
—sa Kedzie Ave. und 38. Str.

Keine Baarzahlung erforderlich.
Keine Zinsen zu zahlen.
Wir bauen, wo Sie es wünschen.
Wir kaufen Ihnen die Lot.
Sie zahlen uns in kleinen monatlichen Raten.
Sie suchen sich Ihre Lot aus, wo Sie es wünschen.
Wir bezahlen dafür.
Agenten verlangt.
Agenten verlangt.
Chicago Co-operative Construction Co.,
617 Rialto Bldg., Ecke Van Buren Str.
27sep,3m,didosa. und Pacific Ave.

Lots $4 bis $8 per Front-Fuß, in Downers Grove an der C. B. u. Q. 50 tägliche Züge. 38 Minuten Fahrt. Hoher, wellenförmiger Boden. Schöne Schattenbäume. 2000 Bewohner. Schnell wachsend. Gute Schulen, Kirchen und Stores. Rundfahrtbillets frei. E. H. Prince u. Co., Zimmer 15, 225 Dearborn Str. modimido

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brick-Haus und Lot an 43 Webster Ave., nahe Clybourn Ave., sehr billig. 15oc,1w

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. L. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mj,1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euerm Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek; doppelte Sicherheit zu 7 Procent Zinsen auf 5 Jahre ohne Commission. P. O. Box 606, Grand Crossing. dimisa

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Damen- und Kinder-Kleider, sowie Knaben-Garderoben werden von einer deutschen Hamburger Schneiderin nach der neuesten Mode und mit tadellosem Sitz angefertigt. Bitte um gefl. Aufträge. M. Hinderfin, 47 Burlington Str. —fr

Ich warne Jedermann, meiner Frau Emma Margnard etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich von ihr getrennt lebe. Ich bitte Jeden, der weiß, wo sie sich aufhält, mich zu benachrichtigen. Edw. Margnard, 1123 Milwaukee Ave., Basement.

Liebe Anna Wegener! Ein Brief von Wichtigkeit lagert für Dich bei Apotheker Schneling, 506 Wells Str. Bitte, hole ihn ab. Erwäge und antworte ehrlich. Mit Gruß B. L. 12oc,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 17o,1w

Gesucht: Gustav Hiller, Candymacher aus New York. 75 La Salle Ave. Fritz Heinrich, Saloon. modi

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. mai9-6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 824 W. Madison Str., behandelt alle Frauenkrankheiten, incl. Unregelmäßigkeiten, mit sicherem Erfolg, ohne Operationen. Erster Klasse Privatheim. 20jährige Praxis.

Stottern und alle Sprachfehler heilt gründlich das „Institut für Stotterer", 651 W. Taylor Str.

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str.

50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliders Hermit Salbe nicht heilt; 50c die Schachtel. Kopp Sons, 199 Randolph Str.

Privates Heim für Damen vor und nach der Entbindung. Babies adoptirt. Alle Frauenleiden mit Erfolg behandelt. Unfruchtbarkeit gründlich kurirt. Preise zufriedenstellend. Auskunft frei. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Jahn, 407 W. Monroe Str. 6m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. J. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,bw

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(8. Fortsetzung.)

Die scharf aufmerkende Frau Kölz weidete sich an dem Eindruck, den die beiden schönen Menschenkinder gegenseitig aufeinander gemacht. Je mehr Paula Bewunderung erregte, desto größer ihr eigner Triumph!

„Nun, Herr Ammon?" fragte sie, mit einem gewissen verschmitzten Lächeln. Es war die Frage an jenen, ob sie nicht zu viel gesagt, als sie die Schönheit ihrer Nichte so stark angepriesen.

Der Künstler neigte verbindlich den Kopf, es konnte alles bedeuten. Aber sie hatte sich nicht versehen! Es hatte gezündet zwischen den beiden! Jetzt war die erste Scheu überwunden, und die Unterhaltung zwischen ihnen war im Gang, das Uebliche, Alltägliche, was man sich zu sagen und fragen hat, wenn man sich eben erst vorgestellt ist — aber wie ihnen die Augen leuchteten! Wie ein eigenartiges Vibriren ihre Stimmen durchdrang, wie jede Bewegung, jedes Wort, wenn noch so gleichgültig, eine wichtige Bedeutung zu gewinnen schien!

Eine vorübergehende Spielerei — denn Paula, die Preisgekrönte, ist jedenfalls zu Höherem bestimmt! Nun gut aber, so probt sie ihre Kraft an ihm! Sie soll nicht wieder entrüstet auffahren, wenn man ihr ein „verliebt" auf den Kopf zusagt!

„Natürlich werden Sie meine Nichte malen, Herr Ammon?" dekretirte sie.

„O, wenn Fräulein sich nicht weigern würde ...."

„Herr Ammon macht wunderschöne Porträts, Paulachen."

„Das glaube ich, aber ...."

Paula erröthete. Sie soll von ihm gemalt werden! viele Stunden lang soll sie ihm gegenüber sitzen, unter dem Bann dieser Augen .... das Blut hämmerte ihr im Herzen bei diesem Gedanken.

„Sie müssen nicht viel erwarten, Fräulein," sagte Herr Ammon. „Jedenfalls würden Sie mir eine große Freude machen!" Seine Stimme klang voll und sonor, und er hatte eine so vornehme, ruhige Art.

Wieder trafen sich ihre Blicke von Tiefe zu Tiefe. Und Frau Kölz constatirte einen neuen Blitzschlag. Es geht herrlich! Paula wird Alles in Flammen setzen! Und so muß es sein!

Es war ein so köstlicher Abend, und man wollte nicht an's Aufbrechen denken, bis der Wirth selber Feierabend gebot.

Auf der Straße lag breit und glänzend das silberne Mondlich. Der glatte Asphalt des Fahrdammes spiegelte, die Häuser standen in greller Beleuchtung, mit funkelnden Fensterscheiben, und in der Ferne dämmerte die magische Bläue.

Paula aber war es, als hätte da drinnen im Garten ein Traum ihre Sinne umfangen gehalten und als erwachte sie jetzt in dieser Mondblendung erst wieder zur Wirklichkeit.

Fünftes Kapitel.

Der „billige Mittagstisch" war in Alarm. Zwar war außer dem Maler Ammon und Fräulein Mischka noch keiner seiner Pensionäre Paulas ansichtig geworden, aber es schien, als überzitterte die Vorahnung ihrer Schönheit das Haus und seine Bewohner. Frau Kölz hatte vor einigen Tagen, während eines herrlichen Eisbeines, das sie ihren Gästen aufgetischt, die bevorstehende Ankunft ihrer Nichte verkündet. „Sie soll nicht gerade die häßlichste sein," erläuterte sie. „Sie nehmen kein Sauerkraut, Herr Perkisch?"

Dieser, der Nachbar zur Rechten von der Wirthin, dankte mit dem predigerhaft salbungsvollen Lächeln seines ledergelben, gänzlich rasirten Gesichtes, das jede Altersschätzung unmöglich zu machen schien — o er that ja dem Eisbein alle Ehre, und er wüthete ja mit aller Kraft seiner großen, knochigen Hände in dem würzig duftenden Knorpelwerk auf seinem Teller, aber jedenfalls hatte er ein Diner zum Spätnachmittag in Aussicht, denn der Oktober nahte. Sein Beruf bestand darin, daß er sich zu Diners und Soupers einladen ließ, wofür er sein erstaunlich geschmeidiges und jeder Situation gewachsenes Talent als Tafelredner zur Gegenleistung einzahlte. Außerdem betrieb er, wie es hieß, heimliche Heirathsvermittelungen. Er war einer von den zweijährigen Abonnenten des „Billigen".

Eine Nichte von Frau Kölz — das konnte ihn nicht interessiren! „So —" warf er nachlässig ohne Betonung hin.

Doch am andern Ende des Tisches war die Nachricht eingeschlagen.

„Na na!" schnarrte Herr von Dingling, ein Lieutenant a. D., jetzt Lokalreporter mehrerer kleiner Zeitungen, dessen schablonenmäßiges, mit einem Prachtschnurrbart geschmücktes Gesicht von einer breiten, schreiend bunten seidenen Krawatte gleichsam seinen Glanz erhielt. Er hatte eine Zeitlang als Polizeilieutenant Probedienst geleistet, zwar ohne Erfolg, aber er schöpfte aus dieser Periode fort und fort als aus einem unversiegbaren Born von Allwissenheit.

„Nana!" schnarrte er; natürlich hatte er von vornherein an dieser Nichte auszusetzen! „Die Schönheiten des Hauses Kölz ...." fügte er gegen seinen Nachbar gedämpfter hinzu. Und mit einer krampfartigen Bewegung seines rechten Auges, als klemmte er ein Monocle ein, das er wohl früher getragen haben mochte, musterte sein ironischer Blinzelblick die Damen des Tisches, Frau Kölz, dann die „verrückte Ruine" von Fräulein Mischka, zuletzt Fräulein Maus, eine Lehrerin, ein geschlechtsloses Wesen zwischen zwanzig und vierzig Jahren, mit plattem Rücken und noch platterer Brust, steif und still wie ein Stück Holz dasitzend, ohne die Fähigkeit zu lachen, aber stets mit ihren runden, etwas vorquellenden Augen zum Staunen bereit, wozu die Scherze und Bemerkungen der männlichen Gäste die reichlichste Gelegenheit gaben.

„Da werden Sie wohl mobil machen müssen!" sagte der Student der nahen Thierarzneischule, Herr Quinque, ein bis in die Augen hinein bärtiges altes Semester von rauhen Manieren, in seinem harten Ostpreußisch zu dem rundlichen, rosarothen und mit Sommersprossen wie ein Mädchen bedeckten Puppengesicht des jungen Postbeamten Herrn Falzwedel.

„Wissen Sie schon, Herr Direktor," schnarrte Herr von Dingling, „daß ein Honneur der Schildwachen für Postbeamte eingeführt werden soll?"

Fräulein Maus stieß ein „O!" der aufrichtigen Verwunderung aus. Die andern lachten, und der Gefoppte schmunzelte naiv-gefällig. Was will man? Hat er nicht ein Recht, Uniform zu tragen? Und es ist nun einmal sein Steckenpferd, dies Recht so blank und so schmuck wie möglich hervorzukehren! Kein Lieutenant konnte so peinlich auf blanke Knöpfe, weiße Handschuhe und knappen Uniformsitz halten. Es hieß, daß er oft spät in die Nacht hinein an dem Messing putze — wenn er nicht Verse machte, denn auch in diesem Verdachte stand er.

„Herr Falzwedel ist stets mobil," murmelte Herr Jesurum, wie gewöhnlich stets um ein paar Bemerkungen und Antworten nachhinkend. Er war ein peinlich wohlconservirter alter Herr, mit den sorgfältigsten Kravattenverhältnissen, denen die symmetrische Ordnung der Gesichtsfalten jedoch nichts nachgab. Er war Beamter an einem großen Wohlthätigkeitsinstitut; in seinen abendlichen Freistunden nahm er, wie eine Figur von Castan ausstaffirt, einen Favoritsitz auf der schmalen Veranda von Kranzler ein, wo er stundenlang in stummer, wachsähnlicher Staarheit das Gewühl dicht unter sich beobachtete.

„Prosit, die Nichte von Frau Kölz!" stieß man an.

„Die Nichte! — Die Nichte! — Wann kommt sie denn? — Wie alt ist sie denn? — Hier ist noch ein Platz frei für die Nichte! — Nein, sie gehört hierher!" rief und lachte es durcheinander.

Frau Kölz beschwichtigte den Sturm mit einem Trompetenstoß: „Abwarten!" Die Schönheit Paulas war ihr ja nur aus den gelegentlichen Briefen ihrer Schwester andeutungsweise zugekommen: „Paula entwickelt sich allerliebst — sie scheint noch hübscher zu werden als ihre Schwester Fanny," u. dergl. Sie konnte sich also für nichts verbürgen! Um die Erwartungen nicht zu hoch zu spannen, wies sie auf das Ovalbild einer Photographie über dem niedergesessenen Ripssofa.

„Na, da ist sie doch — das heißt als Kind — Kinder verändern sich ja ...."

„I wo!" schnarrte Dingling.

„Ausgezeichnet!" rief Perkisch.

Und aller Augen auf das Bild gewandt. Ei, das kennt man ja so genau, wie man dort den Oelfleck an der Wand zur Seite des Büffetts kennt! Wie konnte man nur bisher so achtungslos an dem Wundermädchen vorübergehen! Es war die verblaßte und durch den Einfluß des Lichtes gelblich marmorirte Photographie eines Backfisches mit langen unnöthigen Gliedern, spießbürgerlich angezogen und in unvortheilhafter Haartracht, das ganz nette Gesichtchen zu einem befohlenen Photographenlächeln verzerrt.

„Reizend!" wagte Fräulein Maus.

„Also das ist Ihre Fräulein Nichte, Frau Kölz?" hinkte Jesurum nach.

„Auf Photographien kann man nicht gehen," flötete Fräulein Mischka.

„Nana, auch auf die Ihren nicht?" fiel der entsetzliche Dingling ein. Pflegte doch die „verrückte Ruine" mit den Abbildern aus ihrer Glanzzeit zu prahlen, indem sich ihr Album von Zeit zu Zeit in das gemeinsame Zimmer auf eine ihr unerklärliche Weise verlor.

„Es kommt auf den Photographen an, nicht wahr, Herr Ammon?"

Der Maler, wie gewöhnlich ernst und verschlossen, wenngleich stets höflich und bei allen gleichmäßig beliebt, nickte zustimmend: es gäbe Photographen und Photographen.

Frau Kölz zuckte ihre spitzigen Schultern: „Nun, man wird ja sehen!"

Wie freudig war daher die Ueberraschung des Ehepaares, als auf dem Bahnhofe die Erwartete ihnen als blendende Schönheit entgegentrat. So hatten sie sich ihre Nichte nicht vorgestellt! Frau Kölz gestand ihrem Manne, daß sie Schöneres nie zu Gesicht bekommen; begeistert bestätigte er, wie er stets ihrer Meinung war. Und das ihres Blutes! Sie war ganz aufgeregt; damit würde sie den ganzen Tisch in Flammen setzen — alle würden sich in sie verlieben! Das Aufsehen, das Paula am Abend gemacht, war nur das Vorspiel. Auch sprach sogleich das Geschäftsinteresse mit, denn um eines solchen Sternes willen würden die jungen Leute schaarenweise zu dem „Billigen" herbeiströmen. Und wie ihr quecksilbernes Temperament stets auf der Plänejagd war, so überlegte sie jetzt schon, wie sie all die neuen Gäste künftig unterbringen könnte. Auf jeden Fall galt es, den Magnet an Berlin und an ihr Haus zu fesseln!

Am Abend schon hatte Herr Falzwedel von Auguste, dem halbwüchsigen Dienstmädchen, das ihre bäuerliche Begeisterung für das neue Fräulein in täppischen Rufen kundgab, erfahren, daß jene Photographie im Speisezimmer ein Hohn auf das Original sei. Und er hatte in Folge dessen wirklich mobil gemacht. Spät noch sah ihn der Vollmond, der mit einer offenbar spöttischen Grimasse durch das Fenster seiner Stube hereinlugte, mit den Knöpfen seiner Uniform und dem Messingwerk seines Degens beschäftigt; er wollte sich gleich am andern Tage ein Paar neue goldene Achselstücke zulegen, er würde unwiderstehlicher denn je sein! — mit seiner Uniform würde es ihm ja ein Leichtes werden, die farblosen Civilisten auszustechen! Und während er die Knöpfe über der Knopfgabel mit einem alten Handschuh bearbeitete, summten schon flatternde Verszeilen „an Sie" durch seinen Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

Bei der Taufe.

Der Zufall führte am Samstag eine junge Dame Namens Mary Lampere in das Haus von Frau Bastian, No. 280 W. Indiana Str., wo eben die Taufe des jüngsten Sprößlings vor sich ging. Frl. Lampere wurde, obwohl den Hausleuten gänzlich unbekannt, gastfreundlich eingeladen, an dem Taufmahle theilzunehmen, nahm aber leider so viel geistige Getränke zu sich, daß sie unangenehm wurde. Ein herbeigerufener Polizist brachte die Dame aus dem Hause und nach der Polizeistation.

Richter Severson ließ später fünf gerade sein und entließ die Dame mit einer kleinen Warnung.

Kirchen-Einweihung.

Aus Hinckley, Ill., wird uns gemeldet, daß die dortige St. Pauls Gemeinde am vergangenen Sonntag ihr neues prächtiges Gotteshaus eingeweiht habe. Drei Gottesdienste fanden bei überfüllter Kirche statt und die Pastoren Hübschmann, (Sandwich), Stanger, (Aurora) und Kircher predigten. Das neue Gebäude ist schuldenfrei.



Der große Erfolg den der ächt importirte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt als ein diätätisches Nährungsgetränk und Stärkungsmittel gefunden hat, hat viele Nachahmer verursacht ähnliche Präparate in den Markt zu bringen. Hütet euch vor diesem. Kauft nur das Aechte. Der ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt hat die Unterschrift von "Johann Hoff" auf dem Halse einer jeden Flasche. Eisner & Mendelson Co., Agenten, 6 Barclay St., New York.



Hütet Euch vor billigen Nachahmungen, die von nicht authorisirten Händlern „zu herabgesetzten Preisen" als Dr. Pierce's ächte Medizinen verkauft werden. Zur Vermeidung von Betrug und Täuschung werden die ächten, garantirten Medizinen nur durch regulär authorisirte Agenten und nur zu folgenden, seit lange festgesetzten Preisen verkauft:

Golden Medical Discovery (für Leber- Blut- und Lungenkrankheiten)	$1.00
Favorite Prescription (für Frauenleiden und Schwächezustände)	$1.00
Pleasant Pellets (für die Leber)	25c.

Aber bei diesen Preisen, welche für die ächten Artikel bezahlt werden müssen, sind Dr. Pierces Medizinen nicht nur die besten, sondern auch die billigsten, denn es wird dafür garantirt, daß sie in jedem Falle helfen und kuriren; wo nicht, wird das Geld zurückgegeben. Die Fabrikanten übernehmen das ganze Risiko, indem sie dieselben auf Probe verkaufen.

Jeder Händler, der es versucht, andere Präparate für diese Medizinen zu substituiren indem er sie als „grade so gut" anpreist, beleidigt Euer gesundes Urtheil; er versucht nur, dabei größeren Profit zu machen.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

C. F. HERMANN,
Architekt,
Office: 332 North Ave.
1loc.1m Telephon: North 370.

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente,
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago. 7maifabidbowo

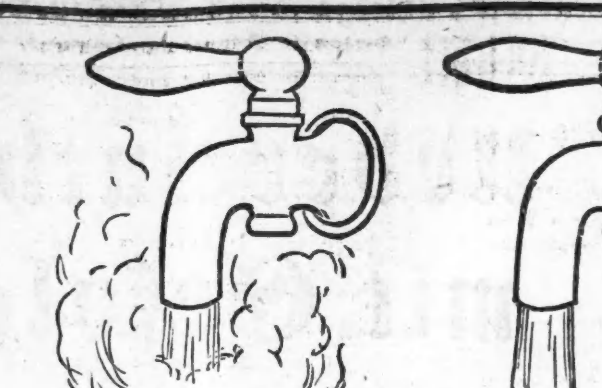
Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24ocfabidolj

Benj. F. Richolson,
Advokat,
CHAMBER OF COMMERCE, 7. Floor.
1of,2m

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W. Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-144 ...

Um Skropheln
aus dem Körper
zu vertreiben,
nimm
Ayer's
Sarsaparilla
das beste Mittel
zur Blutreinigung
und Stärkung.
Heilt Andere,
wird dich heilen.



In Jedem von Beiden,

mit ein wenig Pearline könnt Ihr Euer Zeug leichter, schneller und wohlfeiler waschen, als auf irgend eine andere Art. Ihr könnt, sagen wir — aber vielleicht habt Ihr es nicht nöthig zu thun. Dann (?) kann die Erleichterung keinen so großen Eindruck auf Euch machen. Aber die Geschwindigkeit, die Vollkommenheit und die Sparsamkeit thun es. Je weniger Zeit auf Eurem Zeug zugebracht wird, je weniger kostet es Euch — es ist baares Geld in Eurer Tasche, jedes Mal, da es von dem ewigen Reiben verschont bleibt — die alte Mode. Aber das Wasser macht keinen Unterschied. Gebrauchet was Euch zur Hand ist. Heiß oder kalt, hart oder weich, salz- oder frisches Wasser, bei Regen oder Sonnenschein, es bleibt sich gleich, sobald Ihr Pearline habt. Solltet Ihr es nicht haben — dann macht es einen Unterschied.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas andres für Pearline schicken, seid gerecht — schicket es zurück. 304 James Pyle, New York.

Vertraut Eurem Grocer,

Euch guten Zucker, Kaffee und Mehl zu liefern. Er ist sicher, Euch nicht zu hintergehen, sondern nur frische, reine Waare zu verkaufen, denn er verkauft Euch ja

KIRK'S
AMERICAN FAMILY
SOAP

und das ist ein sicherer Beweis auch für die Güte aller seiner anderen Waaren. 85 Millionen Stück wurden im vorigen Jahre gemacht und verkauft. Wenn ein Grocer Euch irgend eine andere Seife „als gerade so gut" zu verkaufen sucht — nehmt Euch in Acht vor seinen hölzernen Muskatnüssen. 1

JAS. S. KIRK & CO., Chicago.

Ihre **Wäsche besorgt** während Sie **schlafen.**

Können Sie es sich vorstellen? Glauben Sie es nicht?

Hören Sie zu, und wir wollen Ihnen sagen, wie es gemacht wird: Des Abends stellen Sie Ihre Waschzuber zurecht und gießen das nöthige Wasser hinein, dann fügen Sie TRI-PHOSA hinzu, bis das Wasser sich weich und seifig anfühlt. Rühren Sie es gut um und thun Sie die Kleider hinein, welche sich über Nacht durch und durch vollsaugen. Des Morgens reiben Sie dieselben mit den Händen und ein wenig Seife, wenn Sie wollen. Ringen Sie dieselben aus und legen Sie die Wäsche in reines Wasser. Wässern Sie sie gut aus und hängen Sie sie auf. Sie wird weiß u. rein und nicht verdorben sein. Versuchen Sie es und Sie werden immer Tri-Phosa gebrauchen.

Preis 15 Cents die Pint Flasche.
Grocers und Druggisten verkaufen es.
Keystone Chemical Co.,
1loddsbw Philadelphia und Chicago.

W. W. Kimball Co.
(Etablirt 1857)
kauft direct von den Fabrikanten.
Wir machen
Kimball Pianos, Reed und transportable Pfeifen-Orgeln; ebenfalls Piano-Stühle und -Decken.
...
Im Groß- und Klein-Verkauf.
General-Agenten für den Westen von Hallet & Davis, Emerson und anderen Pianos.
W. W. Kimball Co.,
243-253 Wabash Ave., nahe Jackson Str.
KIMBALL HALL.
John B. Thiery, deutscher Verkäufer.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.
Unser Herbst- und Winterlager
ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, ...
ALEXANDER MARNEY & CO.



Neu! **Fabrikation und Reparatur.**

EDUARD REINKE,
North Ave. & Sedgwick Str.

Holz und Kohlen. Billig!

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
180-182 O. Randolph Str.

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts.
California Wine Vault. 157 5th Ave.

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

HECKER & MISENER,
175 La Salle, Ecke Monroe Str., Zimmer 43.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen und Haushaltungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Großer Verdienst!
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

DR. ROBERT WOLFERTZ,
Orthopedist und Fabrikant von
Bandagen und Maschinen

DR. GOODMAN,

DR. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,

DR. ALFRED SCHALEK,

DR. A. ROSENBERG

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Spezialist.



Hopp, hopp, hopp! Pferdchen lauf Galopp, nach Chicago, der Weltstadt, hinein, berühmt schon durch

Santa Claus Seife
allein,

da Waschen und Putzen mit ihr leichte Kunst, so steht sie gar hoch in der Hausfrauen Gunst.

FAIRBANK'S SANTA CLAUS SEIFE

ist die beste für alle Haushaltungszwecke. Zu haben bei allen Händlern.

Nur fabrizirt von
N. K. FAIRBANK & CO.,
CHICAGO.

Erleichterung wird gefunden



und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten. Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ein ohne irgend welchen nachteiligen Einfluß. Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois authorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill. bw

W. HANNA, M. D.,
Graduirter von
Edinburgh und Glasgow.
Specialitäten: Frauenkrankheiten. Kehlkopfkrankheiten.
McVicker's Theater-Gebäude.
Stunden von 9-5; Sonntags von 10-1 Uhr.

Für die Vielen, welche die hohen Geldforderungen eines Spezialisten nicht bezahlen können, gibt Dr. Hanna Montags und Freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr freie Consultationen. Eine deutsche Dame ist stets anwesend. 20sep,1jahr

Institut der Internationalen Aerzte.
Nur einen Dollar den Monat.



Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten zwei Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 2211 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. bidosabwj

Offices: Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Ill.

Ausländische Aerzte.
Office, 403 W. Randolph St., Ecke Elizabeth.
FREI!

Ein Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Männer und Jünglinge!
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Brüche dauernd Geheilt
oder keine Bezahlung.
Keine Operation.

Dr. FRANKLIN BROOKS,
1393 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Brüche geheilt!
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. Danis,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist.

Schmitz's Universal-Mittel
M. SCHMITZ.

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN





Ein goldenes Buch für Alle.

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten.

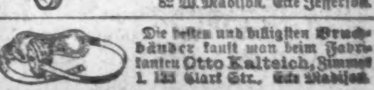


OPTICAL INSTITUTE
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser
WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN

Dr. Felix Behrendt,
Arzt und Operateur.
491 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.



BORSCH
Optiker.
103 E. Adams Str.





Bruchbänder.







Immer die Billigsten.

Ueberfluthet mit Erfolg!

Dieser Laden ist eine Stadt für sich selbst, wo Sie alles erhalten können, was Sie wünschen.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Wir zählen nicht die Kosten. Kommt und seht die prachtvollste Ausstellung, die jemals in Chicago gemacht wurde.

Vor ungefähr sechs Monaten unterbreitete uns unser erster Decorateur die Skizzen der Decorationen für die Feier dieser Woche mit der Frage: „Wie viel Geld darf ich darauf verwenden?" Wir antworteten: „Lassen Sie das unsere Sorge sein. Machen Sie es prächtig, machen Sie es großartig, damit unsere Decorationen der Weltausstellung, Amerika, Chicago und Siegel, Cooper & Co. Ehre machen. Das größte Gebäude für das Retail-Geschäft muß hierin, wie bei allen anderen Gelegenheiten, Alles übertreffen." Die Decorationen sind jetzt vollständig. Das Hauptstück, welches morgen Abend — Mittwoch — zum ersten Mal mit mehr als 1000 elektrischen Lichtern illuminirt sein wird, zeigt über dem State Str.-Eingang ein großartiges Oelgemälde, 15x55 Fuß, von „Columbus Landung in Amerika". Vier schwere Säulen stehen auf dem Trottoir; diese Säulen tragen einen Balcon, an dessen einer Seite Columbus steht, an der anderen Columbia, in der Mitte ein Amerikanischer Adler, und darunter sind die Künste und Wissenschaften dargestellt, welche, seit Columbus Amerika entdeckte, zu Blüthe gelangt sind. Ueber dem Balkon erhebt sich ein mächtiger Bogen, 44 Sterne zeigend, welche die Staaten der Union versinnbildlichen, und Fahnen von 44 verschiedenen Nationen; hierüber leuchtet ein riesiger elektrischer Stern. Das Ganze ist mit Bunting elegant drapirt und zeigt sowohl die Farben Chicagos, als diejenigen der Nation. Wir sind entschlossen, Alles zu übertreffen, ganz gleich, was die Kosten sind. Wie unsere Decorationen für alle anderen unerreichbar sind, so überschatten unser Lager und Preise Alle.

Mäntel

100 Dutzend Fancy Plaid Waists, 75c.
90 Dutzend Flanell Wrappers, $1.50.
350 Gretchen Mäntel für Kinder, $4.98.
Wollene Biber Shawls, werth $3.00, 98c.

Damen Jackets.

NavyBlueReefers mit Watteau Rücken und Perlknöpfen. Concurrenten verlangen $12.00, **$7.75**

REEFERS, mit SatinFutter, mit Perlknöpfen. Concurrenten verlangen $12.00, **$7.75**

REEFERS, mit natürlichem Opossum Shawl Revere, mit echtem Krimmer Shawl Revere, mit echtem Astrachan Shawl Revere, mit Electric Seal Shawl Revere, zur Hälfte Atlas gefüttert. Preis der Concurrenten $12, **$7.75**

Wiederum eine neue Sendung — Stadtgespräch — **Astrachan Jackets,** Perlknöpfe, vollständig gefüttert, Werth $25.00, **$9.98**

Damen-Mäntel,

Seal Plüsch Reefer, vollständig mit Atlas gefüttert, **$9.98**

Plüsch-Sacques,

46 Zoll lang, besonders gut gefüttert. Man kann sie nicht unter $27.50 kaufen. Verkaufspreis **$16.75**

Damen-Capes,

Feine Clay Worsteds, **$9.98**

Damen Newmarkets, Fancy Scotch Mixtures, Watteau Rücken, **$13.75**

Stadtgespräch | Astrachan Jackets, Perlknöpfe, vollständig gefüttert, Werth $25.00 .... **$9.98**

Ball-Handschuhe.

16 B-Länge, echte Glace, Abendschattirungen, für **$2.75**	Gauntlets; in Abendschattirungen, mit farbigen, dazu passenden Beads, **$2.75**	22 B-Länge, echte Glace, Abendschattirungen, **$3.50**
4-knöpfige Cream, zu **$1.00**	Abend-Schattirungen, Pique-sewn-Knöpfe zur Farbe der Handschuhe passend, für **$2.00**	7-Haken, Cream und Pearl, **$1.25**
Seiden-Handschuhe, 16 B-Länge, mit Schmetterlingen in contrastirenden Schattirungen, zu **$1.50**	Gauntlets, Abend-Schattirungen fancy Muster, zu **$2.00**	Abend-Handschuhe für Mädchen, in Pique-sewn, echte Glace und schwedischer Mousy, für **$1.00, $1.50, $1.75**

Damen-Unterzeug.

Extra Qualität „combed" egyptische baumwollene Vests und Unterhosen für Herbst und Winter. 50c-Qualität **35c**
Swiß-Ribbed natürliche Merino Vests und Unterhosen für Damen. Gut werth $1 .... **75c**
Equestrian Tricots für Damen, Naturwolle, alle Größen, $1.75-Qualität **$1.25**

Damen-Strumpfwaaren.

„Wir zählen die Kosten nicht."

Fleeced und wollene Strümpfe für Damen, regulär gemacht, Alle Größen **25c**
Extra Qualität baumwollene Strümpfe für Damen, mit hohen doppelten Fersen und Sohlen. Auch Schuhmuster und einfache Lisle **35c**
Opera und Out Size Fleeced und baumwollene Strümpfe für Damen **50c**

Kinder-Strumpfwaaren.

Beste englische Cashmere-Strümpfe, ganz regulär, mit Doppelsohlen, 1-1 gerippt, 5—8½, reguläre 50c-Qualität **39c**
Extra schwere Schul- und Bicycle-Baumwollstrümpfe für Knaben in 7-1 und 1-1 gerippt, 6 bis 10 .... **25c**
Baumwollene und wollene Strümpfe für junge Mädchen, gerippt und einfach, ganz regulär gemacht, Größen 6—9½ **19c**

Kinder-Unterzeug.

Natur- und Kameelhaar Unterhemden und -Hosen, für junge Mädchen, Extra gute Qualität, Größe 16 .... **25c**
Erhöhung 5c jede Größe, in Größen von 16—34.
Natürliches Kameelhaar und Scarlet Vests und Höschen für junge Mädchen, die beste Qualität, die je gemacht, Größe 16 .... **30c**
Erhöhung von 5c auf jede Größe, in Größen von 16—34.
Wolle-Wrappers für Säuglinge, von feiner Qualität Saxony Garn gemacht, „shrunk," alle Größen **50c**

Männer-Ausstattungswaaren.

Cardigan-Jackets für Männer, in braun und schwarz, sehr feine Qualität **$2.00**
Auch andere Qualitäten $3 und $4.
Bade-Anzüge für Männer, in den neuesten Mustern, eine specielle Partie zu **$2.00**
Regulärer Preis $3.00.
Touristen-Hemden für Männer, aus gutem schweren Material und gut gemacht, alle Größen, regulärer Preis 75c **50c**
Natur- und Alt Gold schweizer gerippte und einfache Unterhemden für Männer, dazu passende Hosen **$2.00**

The.. Columbus Egg Puzzle.



Hübsch vernickelt. Jedes einzelne in einer besonderen Schachtel verpackt, mit Anweisung.

25c

Engros- und Kleinhändler können sich nach den Preisen beim Groß oder Dutzend im Spielwaaren-Department, im 3. Flur erkundigen.

Leicht genug, nachdem man weiß wie.

Sie Alle kennen die Geschichte, wie bei einem Bankett, das Don Pedro Gonzales de Mendozo zu Ehren Columbus gab, der große Seefahrer einen neidischen Höfling dadurch verstummen machte, daß er die versammelten Gäste fragte, ob irgend einer von ihnen im Stande sei, ein Ei auf die Spitze zu stellen — wie, nachdem es Alle vergeblich probirt, Columbus das Ei nahm und, nachdem er ganz sachte die Spitze desselben eingeschlagen, es stehend auf dem Tische ließ. Auf diese Weise gab Columbus eine praktische Illustration davon, **wie leicht etwas ist, nachdem man weiß wie.**

Der Schatten Columbus hat aus dem Gehirn des Herrn C. L. Toelcke dem Erfinder des **Columbus Egg** Puzzle ein Ei erstehen lassen, welches man auf die Spitze stellen kann.

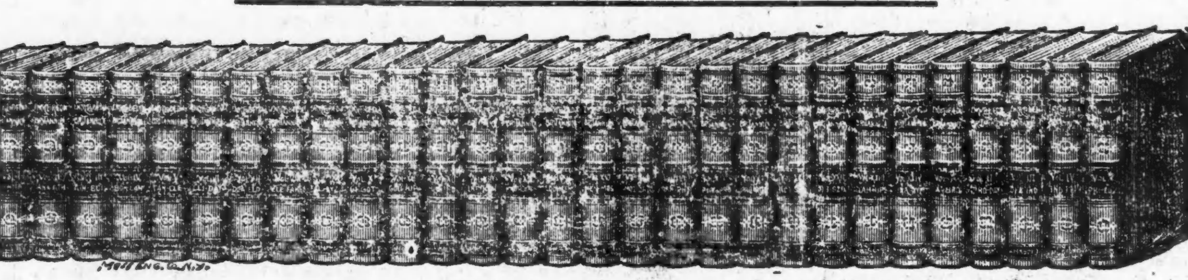
Da nun Columbus der Erste war, der das Räthsel mit dem Ei löste — ein Räthsel, das viel interessanter ist, als „Pigs in Clover" ꝛc. — so wird dasselbe für das Publikum von Interesse sein, besonders jetzt, wo zwei Hemisphären dem großen Entdecker Amerikas ein Loblied singen.

Es freut uns, mittheilen zu können, daß wir **die ausschließlichen Verkäufer für die Ver. Staaten von „Columbus Egg Puzzle" sind.** Diese Eier sind von Messing gemacht, hübsch vernickelt, mit einem Bildniß von Columbus' Kopf im Profil, in einer hübschen kleinen Schachtel verpackt. **Dieselben liegen jetzt zum Verkaufe aus** im Haupt-Flur, in der Nähe der Fontaine; ebenso im Spielwaaren-Department im dritten Flur.

Jetzt seht, ob Ihr das Räthsel lösen könnte. Columbus konnte es — aber er wußte auch wie.

Siegel Cooper & Co.

ENCYCLOPEDIA BRITTANICA.



Unser Preis für 30 Bände $35.00.

Wie viel haben Sie anbezahlt auf Ihre 25-bändige Encyclopedia? Bei den Zeitungen? Wenn es nicht viel ist, dann lassen Sie es fahren, weil Sie sonst gezwungen sind, für eine Ausgabe von 25 Bänden $49 zu bezahlen. In der That verkaufen wir Ihnen diese 25 Bände — dasselbe Papier, derselbe Druck, derselbe Einband, genau dieselben in jeder Weise — und als Anhang die 5 amerikanischen Bände — alles für $35. Mit anderen Worten, wir ersparen Ihnen $14 an dem Preise der Ausgabe und geben Ihnen außerdem die 5 amerikanischen Bände. Die unvollständige Ausgabe von 10 oder 12 Bänden, welche von Hausirern für $15 oder so verkauft wird, würde für $5 zu theuer sein. Wollen Sie ein altmodisches Wörterbuch, oder wollen Sie die **beste Encyclopedia,** welche die Welt jemals gesehen hat?

THE CHRISTIAN SECRET OF A HAPPY LIFE. Von Hannah Whitall Smith **58c**
THE POETICAL WORKS OF FRANCIS RIDLEY HAVERGAL. Vollstændig **$1.58**
THE ART OF ENTERTAINING. Von M. E. W. Sherwood **$1.18**
THE SEVEN LITTLE SISTERS. Von June Andrews **48c**
EACH AND ALL. Von June Andrews **48c**
FIVE LITTLE PEPPERS GROW UP. Von Margaret Sidney **98c**
ELSIE AT VIAMEDE. Von Martin Finley. (Soeben erschienen.) **73c**
GIOVANNA AND THE OTHER CHILDREN WHO MADE STORIES. Von Frances Hodgson Burnett. (Soeben erschienen.) Nur **$1.13**
THE BEAUTIFUL LAND OF NOD. Von Ella Wheeler Wilcox. Illustrirt. (Soeben erschienen.) Nur **98c**
GIBBONS FALL OF THE ROMAN EMPIRE. In 5 Bænden. Leinwand. Nur **$1.98**

Wir haben die folgende Liste von Titeln in Leinwand gebunden, gute, große Schrift, welche wir verkaufen wollen

Für 15 Cents jedes.

Emmerson's Essays.	Twice-Told Tales.
Ivanhoe.	Bride of Lammermoor.
Grandfather's Chair.	Lucile.
Robinson Crusoe.	Romola
Miltons Poems.	Oliver Twist.
Adam Bede.	Jane Eyre.
Little Dorrit.	Arabian Knights.
A Hardy Norseman.	Barnaby Rudge.
Waverly.	Sketch Book.
Thaddeus of Warsaw.	Not Like Other Girls.
Pickwick Papers.	East Lynne.
Aesop's Fables,	Children of the Abbey.
Paul and Virginia.	Scottish Chiefs.
Burn's Poems.	A Crooked Path.

Putz-Waaren.

Ein großer Verkauf von

Garnirten Hüten

Die Allerneuesten Ideen Zu den Allerniedrigsten Preisen.

Alle kopiren unsere Muster,

Und so ist es das Beste, Direct zur Quelle zu gehen. . . . . .

Die Preise können sie nicht kopiren.

1000 garnirte Hüte — zu .... **$2 bis $10**
Große Ermäßigung für diesen großen Verkauf.
1000 Promenade Hüte — zu **59c, 74c, 95c**
Die Hälfte des regulären Preises.
1000 Sailors — bis $1.00 werth, zu **25c**
1000 Stanley und Chicago Emblem Kappen — Werth 75c, zu **39c**
1000 Tam O'Shanters für Kinder — Werth 25c, zu **10c**
1000 Blackbirds — Werth 35c, zu **10c**

Crayon Portraits.

Haben Sie die Absicht, ein Portrait als Weihnachtsgeschenk zu machen?
So warten Sie nicht bis zur letzten Minute.
Wir werden Aufträge bis zum 1. December übernehmen, nicht später, aber je eher Sie Ihre Bestellung geben, um so besser. Und als besondere Vergünstigung wollen wir Ihnen ein 16x20 großes Portrait in Lebensgröße geben, vollständig, mit weiß und goldenem oder Eichenholz-Rahmen, 3 Zoll breit, nur für diese Woche für

$3.18

Groceries.

„Wir sehen nicht auf die Kosten."

10pfd. Körbe New York Concord Trauben **18c**
Süßes Corned Meat, Keine Knochen **3c**
B. & M. Paris Corn **11c**
Elgin Corn **10c**
Paxton Corn **9c**
Carmon Corn **9c**
Faxton String Beans **7c**
25pfd. Sack von XXXX Patent-Mehl **57c**
Rib Roast Beef **6½c**
Royal Wild Cherry Phosphate **19c**

Alles im Verhältniß. Kaufen Sie Ihre Groceries hier und sparen Sie einen Dollar an jeder Zehn Dollar-Order.

Unser Kleiderstoffe Dept.

ist überfluthet mit Erfolg.

Kein Wunder. Es verkaufte an jedem Tage letzter Woche für mehrere Tausend Dollars Waaren. Es ist das größte, vollständigste Lager von Kleiderstoffen der Stadt — bei weitem — und seine recordmachenden Preise sind in Wahrheit verblüffend.

17c 36zöllige farbige rein wollene gestreifte Chevrons — Werth 35c.
40-zöllige farbige, rein wollene schottische Cheviots, Streifen und englische Mischungen — werth 75c **37½c**
49c 42-zöllige russische Velours — 2 und 4 verschiedene Farbenschattirungen, elegante Qualität — werth $1.
Frederick Arnolds farbige Henriettas — elegante Muster. — Ferner voll 48 Zoll breite, Imperial Serges — Werth bis zu $1.25 .... **75c**
$14.75 Muster-Kleider — Broadcloth und französische Serge, Pelzbesetzt und bestickt, keines dem andern gleich. — Werth $20.

Schwarze Stoffe.

„Wir sehen nicht auf die Kosten."

Rein wollene London Cords — 46zöllig — Werth $1.00 .... **49c**
59c rein englische Mohair — 50 Zoll breit — Werth $1.00.
42zöllige rein wollene schwarze Novelties — hübsche neue Muster — Werth $1.00 bis $1.25, für nur **69c**
98c große Auswahl von 46—50zölligen reinwollenen Broadcloths — Atlas gefütterte Henriettas, Sturm Serges ꝛc. Werth $1.50 bis $1.75.

Erstaunenerregender Seidenverkauf.

„Wir rechnen die Kosten nicht."

Kostbarer, schwerer, reinseidener schwarzer Satin, mit bunten Figuren, werth bis zu Zwei Dollars fünfzig.... **$1.00**
$1.50 22-zöll. bunte seidene Kleider Velvets, werth bis zu drei Dollars.
Bunte Habutai Wasch-Seide, regulärer Preis fünfundachtzig Cents. **49c**

Fächer für die Bälle.

Wirkliche Duchess Spitzen-Fächer . $9.25, $15, $25, $50
Point Spitzen-Fächer . . $6,00, $9.00, $15.00, $25.00
Prachtvolle Auswahl von feinen Fächern in bemalten Gauze, spitzenbesetzten **Tinsel Fächern,** handgemalt, schwarz, cream, ꝛc., von .... **$1 bis $50**

Speziellles in Schuhen.

„Wir rechnen die Kosten nicht".

Sturm Proof Schuhe

zu speziellen Preisen.

Extra Qualität Royal Kid Knöpfschuhe für Damen, handgemacht, „Welt", mit Korksohlen. Dieses ist ein verbesserter Korksohlen-Schuh. Die Schönheit und Leichtigkeit ist dieselbe geblieben, wie bei der alten Art. Um sie einzuführen, wollen wir sie verkaufen für... **$4**
Ihr Werth ist $6.
Feine kalbslederne Schulschuhe für junge Damen mit Dongola Kid Tops, Spring Absätze, Größen 2½ bis 5, Werth $3.75, für **$2.50**
Feine Kalbleder-Schulschuhe für junge Mädchen, mit Dongola Kid Tops, Spring Absätze, Größen 11 bis 2, für .... **$2.00** Größen 8½ bis 10½, für **$1.75**
Sie brauchen keine Gummischuhe über die Schuhe zu tragen.

Spezial Bargain-Verkauf.

Feine eingefaßte Doze Kid Strap Slippers für Damen, in grau oder schwarz, werth $3.00, für **$2.00**
Feine mit Perlen besetzte Opera Slippers für Damen, mit oder ohne Sateen Bows, in drei verschiedenen der neuesten Fagons, wirklicher Werth $2.85, für **$1.25**
Dongola Kid Knöpfschuhe für junge Mädchen, Spring Absätze, mit Patent Lederspitzen, Größen 12 bis 2, werth $1.25, für **69c**
69c für Pebble Grain Schulschuhe für Mädchen, Spring Absatz, alle Größen, werth $1.00.
50c für Velvet Tie Slippers für Männer, mit Seide ausgestattet, werth $1.00.
$1.48 für Dreß-Schulschuhe für Knaben, in Schnür- oder Knöpfschuhen. Alle Größen. Werth $2.00.